

Nr. 82 Dezember 2021

AWO
Journal

Mitglieder-Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder

Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern frohe Weihnachten
und alles Gute für 2022



**Das Rezept
für ein perfektes Fest:
Zusammenhalt.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches Jahr 2022!

Inhaltsverzeichnis

Seite

Rhein-Oberberg 3 - 13

Aus den Ortsvereinen und Einrichtungen

Bergisch/Gladbach 14 - 22

Engelskirchen 23 - 29

Gummersbach 30 - 31

Hückeswagen 32 - 34

Leichlingen 36 - 37

Lindlar 38

Marienheide 38 - 43

Odenthal 44 - 45

Radevormwald 46

Reichshof 46 - 50

Ründeroth 51 - 53

Waldbröl 54 - 55

Wiehl/Nümbrecht 55 - 56

Impressum 35

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
18. Februar 2022

**RASSISMUSS
BEKÄMPFT
WERDEN!**

Foto: Krug, AWO Mittelrhein

In eigener Sache

Liebe Mitglieder der AWO Rhein-Oberberg e.V., liebe Leserinnen und Leser,

Dieses zu Ende gehende Jahr 2021 war für uns alle kein einfaches Jahr. Die Corona-Pandemie hatte die Welt und damit auch uns alle mit ihren Folgen und zahlreichen Regelungen und Beeinträchtigungen, die uns auferlegt wurden, fest im Griff. Auch der so plötzliche und unerwartete Tod unserer sehr geschätzten Geschäftsführerin Martina Gilles am



4. Mai hat uns alle geschockt! Nach einer Zeit des Innehaltens, Trauerns und Abschiednehmens und des gegenseitigen Tröstens und Unterstützens, mussten wir uns auf die Suche nach einer Nachfolge machen. Wir sind sehr dankbar, dass der pensionierte Vorstand des AWO Bezirks Mittelrhein, Andreas Johnsen, sofort bereit war uns als Interimsgeschäftsführer eine begrenzte Zeit zur Seite zu stehen.

Auch die Suche nach einer neuen Geschäftsführung war sehr bald erfolgreich. Wir freuen uns sehr, dass Frau Evelyn Timm seit dem ersten Dezember unsere neue Geschäftsführerin ist. (siehe auch Seite 4 und 5) Ich möchte allen von Herzen danken für die großartige solidarische Unterstützung, die wertschätzenden Worte und die Hilfe, die wir in diesem schweren Jahr erfahren durften.

Lasst uns alle gemeinsam zuversichtlich in das neue Jahr schauen. Heißen wir Frau Timm herzlich willkommen und lasst uns sie alle nach Kräften unterstützen.

„Das WIR ist immer stärker als das ICH!“

(Marie Juchacz)

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir euch und euren Familien von ganzem Herzen Ruhe und Besinnlichkeit und für das neue Jahr 2022 Gesundheit, Frieden und Zuversicht.

Beate Rühlend

Kreisvorsitzende

An dieser Stelle allen, die mit ihren wunderbaren Beiträgen unsere AWO Journale bereichern, und uns damit Einblicke in ihre tägliche, engagierte Arbeit gewähren, ein ganz herzliches Dankeschön!

Das Redaktionsteam.

Evelyn Timm ist die neue Geschäftsführerin des AWO Kreisverbandes Rhein-Oberberg e.V.

Ründeroth: Nach einigen Monaten der Übergangszeit freut sich der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V. eine neue Geschäftsführerin begrüßen zu können:

Evelyn Timm übernimmt ab dem 1. Dezember 2021 die Leitung der Geschäfte.

Sie tritt die Nachfolge von Andreas Johnsen an, der den Kreisverband nach dem plötzlichen Tod von Martina Gilles als Interims-Geschäftsführer seit Mai unterstützte. In den nächsten Wochen wird Andreas Johnsen weiterhin für die Einarbeitung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Evelyn Timm bringt 20 Jahre Führungserfahrung in der Sozialwirtschaft und umfangreiche Kenntnisse der Altenpflege mit. Neben verschiedenen Positionen im Bereich Finanzen, Controlling und Personal gehörten auch Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement zu den Schwerpunkten ihrer Tätigkeiten.

In den vergangenen fünf Jahren hatte sie die Geschäftsführung bei den Schwestern Salvatorianerinnen e.V. inne.

Die 56-jährige Diplom-Volkswirtin stammt aus Refrath und absolvierte ihr Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium in Bensberg. Nach ihrem Studium in Kiel und Köln lebte und arbeitete Evelyn Timm viele Jahre in Berlin. Nach über 20 Jahren in der Hauptstadt zog ihr „kölsches Herz“ sie zurück in ihre Heimat. Seit 2015



Foto: privat

lebt sie wieder im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Beate Ruland, Vorstandsvorsitzende des AWO Kreisverbandes Rhein-Oberberg e.V., erklärt: „Ich freue mich, dass wir nach dem schmerzlichen Verlust unserer ehemaligen Geschäftsführerin Martina Gilles im Mai nun eine sehr kompetente und

gute neue Geschäftsführerin gefunden haben, die zudem im Kreisverbandsgebiet wohnt.

Der gesamte Kreisverband heißt sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihr“.

Unsere neue Geschäftsführerin im Interview

Frau Timm was sind Ihre Richtlinien für die Führung, was ist Ihnen besonders wichtig?

Die Mitarbeitenden sind die Fachleute in ihren Bereichen, mit ihnen gemeinsam kann ich als Führungskraft erfolgreich sein. Fördern und fordern ist einer meiner Führungsleitsätze. Wichtig ist mir dabei, die Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Mitarbeitenden ihre besonderen Kompetenzen und Stärken einsetzen können. Als Führungskraft ist es für mich immer wieder eine starke Erfahrung, wenn wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln engagiert diskutieren und uns dann am Ende als Team auf einen gemeinsamen Weg machen. Dies gelingt nach meiner Erfahrung dann, wenn wir mit Vertrauen, Respekt und Wertschätzung miteinander umgehen. Und wenn alle gut informiert und eingebunden sind. Dabei müssen natürlich auch Konflikte und Misserfolge offen besprochen werden. Um solch eine Führungskultur zu schaffen, muss auch ich mich als Führungskraft immer wieder kritisch hinterfragen und weiterentwickeln. Zusammengefasst: Führen heißt für mich leiten, fragen, unterstützen.

Was hat Ihnen an Berlin besonders gut gefallen?

Berlin ist eine herrlich bunte und lebendige Stadt. Auch nach 20 Jahren in Berlin bin ich auf langen Strecken mit der S-Bahn heute immer noch fasziniert, wie vielen verschiedenen Menschen man je nach Stadtteil und Uhrzeit begegnet. In der Hauptstadt zu leben und wie selbstverständlich ein Teil dieser Weltstadt zu sein, ist schon ein besonderes Lebensgefühl gewesen. Und ich mag die Berliner Art, wenn auch ein bisschen „schnodderig“, sind die Berliner doch sehr offen und haben, wie die Rheinländer, immer einen launigen Spruch parat.

Wie kam es, dass Sie zurück in den Rheinisch-Bergischen Kreis gezogen sind? Was gefällt Ihnen? Fühlen Sie sich der Region verbunden?

So spannend Berlin ist, am Ende ist es im Rheinland doch am schönsten... sagt zumindest mein kölsches Herz. Nach 20 Jahren Berlin und karnevalsfreier Zone (jedenfalls was den rheinischen Karneval betrifft), war es an der Zeit, in die Heimat zurückzukehren. Ich bin in Refrath aufgewachsen und habe hier wirklich das Gefühl, nach Hause zu kommen. Zudem ist ja auch Köln eine bunte und lebendige Stadt, die viel Abwechslung zu bieten hat. Und es gibt wunderschöne Ecken im Bergischen Land. Ich erinnere mich hier gerne an lange Sonntagsspaziergänge in Kindertagen mit der Familie zurück.

Was waren Ihre ersten Gedanken zur AWO?

Ganz spontan: „Soziale Verantwortung“ und „Nähe zum Menschen“. Und: Das ist eine Organisation, für deren Werte und Arbeit ich gerne und mit Leidenschaft Verantwortung übernehmen möchte. Mein berufliches Leitmotiv „Unternehmerisch handeln – Sozial gestalten“ und die AWO passen einfach gut zusammen.

Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Das Schöne am Ehrenamt ist, dass man nicht nur gibt, sondern auch so viel zurückbekommt. In Berlin habe ich in Kita und Schule meiner Kinder ehrenamtliche Aufgaben übernommen. In den letzten Jahren habe ich mich dann vor allem im privaten Umfeld und Nachbarschaft sozial engagiert. Die AWO bringt sicher Gelegenheit für weiteres Ehrenamt.

Haben Sie ein besonderes Hobby, das Ihnen wichtig ist?

Ich singe im Chor, auch wenn das coronabedingt in der letzten Zeit leider nur sehr eingeschränkt möglich war. In diesen besonderen Zeiten habe ich aber auch meine Freude an ausgiebigen Spaziergängen mit Familie und Freunden wiederentdeckt.

Was sind Ihre Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft des AWO Kreisverbandes?

Ich wünsche mir vor allem, dass ich gemeinsam mit den Mitarbeitenden die erfolgreiche Arbeit des AWO Kreisverbandes fortsetzen kann. Für die Herausforderungen, denen wir in diesen Zeiten gegenüberstehen, werden wir gemeinsam kreative und zukunftsweisende Lösungen finden müssen. Dabei sind wirtschaftliche Aspekte genauso wichtig wie die inhaltliche Gestaltung der Angebote. Ich freue mich dabei auch auf die Zusammenarbeit mit den anderen AWO-Verbänden auf den verschiedenen Ebenen. Wir sind Teil eines vielfältigen und großen Verbandes, in dem sich so viele Mitglieder und Mitarbeitende engagieren. Diese Kraft und Inspiration sollten wir dafür nutzen, dass der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg auch in Zukunft ein bedeutender Träger sozialer Arbeit in der Region bleibt und den Werten der AWO ein Gesicht gibt.

Neuer „Bewohner“ im Otto Jeschkeit Altenzentrum

Digitalisierungsprojekt durch Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert

Von Eva Kring

Ründeroth: Seit einigen Wochen hat das AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum (OJAZ) einen neuen „Bewohner“: „Pepper“, ein 1,20m großer und etwa 30kg schwerer humanoider Roboter.

Er kann sprechen und seinen Kopf und die Gliedmaßen bewegen. Durch Sensoren und Kameras reagiert er auf Berührung, Mimik und Stimme des Gegenübers. „Pepper“ kann beispielsweise, Fotos aufnehmen oder Wissens- und Konzentrationsspiele anbieten oder sogar Witze erzählen. Zudem ist sein Äußeres emotional ansprechend, denn der Roboter hat große, schwarze Kulleraugen, einen runden Kopf und eine kindliche Stimmlage. So ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Bewohner*innen ihn niedlich finden



Fotos: AWO



und nur wenig Berührungsängste haben.


Zurzeit werden die Senior*innen im AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum in Begleitung des Personals an den Umgang mit „Pepper“ herangeführt. Bisher komme der Roboter bei den Bewohner*innen gut an, berichtet Katharina Schütz, Mitarbeiterin des Sozial Kulturellen Dienstes. Der sozial-interaktive Roboter soll animieren, unterhalten und einen Anstoß zur Kommunikation liefern. Die Bedürfnisse der Bewohner*innen stehen dabei immer im Vordergrund. Einrichtungsleiter Martin Deckers freut sich über die Förderung des Digitalisierungsprojekts, denn durch „Pepper“ könne bei der Freizeitgestaltung nun auch auf die Technik zurückgegriffen werden und die Unter-

haltungsprogramme seien mobil einsetzbar. Durch den Umgang mit dem Roboter lernten die Senior*innen außerdem digitale Angebote kennen und könnten so auch in Zukunft Apps zur Videotelefonie nutzen, um mit ihren Angehörigen zu kommunizieren.

„Pepper“ wurde durch das einmalige deutschlandweite Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert. In Zeiten der Pandemie, aber auch darüber hinaus, ist es wichtig, einen Zugang zu digitalen Lösungen zu ermöglichen. Die durch die Stiftung geförderten Projekte sollen die Digitalisierung in den Organisationen verstärken und in die soziale Arbeit mit den Zielgruppen integrieren.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Bergisch-Gladbach/Rösrath

- 
- 05. 01. Marlene Löffelsend (87)
 - 30. 01. Anneliese Sahr (87)
 - 06. 02. Theo Röhrig (86)
 - 16. 02. Werner Bruns (85)
 - 15. 03. Elisabeth Lellau (93)

- ### Aus dem OV Bergneustadt
- 05. 01. Inge Isenberg (87)
 - 27. 02. Bernhard Haude (88)

Aus dem OV Burscheid-Wermelskirchen

- 19. 01. Brigitte John (75)
- 20. 02. Irmgard Werth (89)
- 24. 02. Ingrid Raven (85)
- 25. 02. Gisela Schwerdtfeger (75)
- 14. 03. Rosemarie Spork (93)
- 22. 03. Erna Zachert (93)

Aus dem OV Engelskirchen-Overath

- 01. 01. Ursula Delling (93)
- 04. 01. Marianne Wege (86)
- 08. 01. Hanno Joh. Müller (87)
- 11. 01. Renate Schäfer (80)
- 11. 01. Magdalene Theuer (91)
- 12. 01. Bruno Bosbach (87)
- 16. 01. Brigitte Biehl (80)
- 19. 01. Luise Schmidt (93)
- 22. 01. Erika Neubauer (86)
- 29. 01. Edith Wagner (89)
- 31. 01. Margot Voßen (100)
- 01. 02. Gisela Miebach (91)
- 02. 02. Friedel Morgenthal (80)
- 09. 02. Erika Kosin (85)
- 10. 02. Hedwig Jung (89)
- 11. 02. Heinz Schwamborn (86)
- 15. 02. Heinz Pollerhoff (87)
- 17. 02. Margot Fiedler (87)
- 23. 02. Waltraud Titze (93)
- 26. 02. Walbert Heuwes (75)
- 13. 03. Annie Koudijs (87)
- 14. 03. Edith Meinerzhagen (91)
- 14. 03. Christel Weinreich (85)
- 24. 03. Marion Zöllner (75)
- 25. 03. Hans Weinreich (87)
- 28. 03. Walter Sauer (90)

Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag 15:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch/Donnerstag 15:00 bis 23:00 Uhr

Freitag: Vermietungen und Veranstaltungen

Samstag: Veranstaltungen

Besonderheiten: Ferienangebote, Jugendfilmworkshop, Ausflüge, Aktionen, Akustik Bar, Theatergruppe, Politische Bildung und vieles mehr

Kontakt:

Ufo Jugendkulturhaus der AWO

Kölner Str. 68

51429 Bergisch Gladbach - Bensberg

Telefon: 02204-54922

E-Mail: jugendkulturhaus@awo-rhein-oberberg.de

Internet: www.ufo.awo-rbk.de

Team: Martin Greiber, Britta Bott, Patrick Kraus



eine Initiative des Vereins für soziale Dienste e.V. Bergneustadt



Ganz gleich ob Papa-Kind-Tour oder Seniorengruppen, junge Familien oder Jugendgruppen einen Ausflug planen, der idyllisch gelegene Jugendzeltplatz erwartet euren Besuch. Leckeres Grillen auf unseren Grillplätzen, Spiele auf unserer Spielwiese, Basketball, Volleyball, Kanutouren, Erlebniswandern, ausgiebiges Schwimmen in der Aggertalsperre und vieles mehr ist möglich.

Sprecht uns an!

Wir freuen uns, gemeinsam planen und organisieren wir Euren Aufenthalt an der Aggertalsperre.

Jugendzeltplatz Aggertalsperre

Anschrift:

Derschlager Straße 2
51647 Gummersbach

Und so erreicht ihr uns:

Telefon Jugendzeltplatz: 02261 23387
Telefon Verein für soziale Dienste: 02261 41186
Telefax: 02261 47206
online: info@jugendzeltplatz-aggertal.de



REISEBÜRO **SCHINKER**



- Flugreisen
- Autoreisen
- Flughafentransfer
(für bei uns gebuchte Reisen)
- Busreisen
- Studienreisen
- Busvermietung
- Organisation von Gruppenreisen

Siebenbürger Platz 19 • 51674 Wiehl-Drabenderhöhe
Tel.: 0 22 62/7 22 60 • Fax: 0 22 62/72 26 22 • www.schinker-reisen.de

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Sozialstation

Lebensqualität durch Pflegequalität

Wenn Sie in Ihrer eigenen Häuslichkeit Unterstützung oder Pflege benötigen, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner **im Gebiet Bergisch Gladbach, Odenthal und Kürten.**

Unser Ziel ist es, dass Sie durch fachgerechte Unterstützung weiter in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Professionalität und Engagement zeichnen uns aus. Zu unserem Team gehören z. B.:

- Vier Mitarbeiter*innen sind Wundexperten nach ICW; eine davon TÜV-geprüfte Qualitätsbeauftragte
- Eine Pflegefachkraft ist ausgebildet zur »Pain Nurse«, d.h. Schmerzmanagement in der Pflege
- Fünf Mitarbeiter*innen sind ausgebildet zum Pflegeberater gem. §45 SGB XI bzw. §7a SGB XI
- Zwei Mitarbeiter*innen sind zur »Palliative Care Fachkraft« ausgebildet

Unsere Leistungen

Wir erbringen jede **ärztlich verordnete Behandlungspflege** wie z.B. Medikamentengabe, Augentropfengabe, Spritzen, Katheter legen, Wundversorgung und alle Arten von Verbänden.

Alten- und Krankenpflege

Unter der Maßgabe der aktivierenden Pflege leisten wir z.B. Hilfe bei der Körperpflege, bei der Lagerung oder unterstützen bei der Nahrungsaufnahme.

Verhinderungspflege

Bei Urlaub oder Ausfall von pflegenden Angehörigen können wir alle Leistungen auch als Verhinderungspflege erbringen.

Ein **Hausnotrufsystem** stellen wir gerne bereit.

Information und Beratung

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie die Betreuung erhalten, die Sie benötigen und sich wünschen.



MDK-geprüft mit der Gesamtnote 1,0 = sehr gut

AWO Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum
Am Birkenbusch 59 | 51469 Bergisch Gladbach | Telefon: 0 22 02 / 9 37 31-14

AWO Sozialstation im Gesundheitshaus Dürscheid
Wipperfürther Straße 153 | 51515 Kürten | Telefon: 0 22 07 / 9 19 72-35
sozialstation@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sozialstation-gl.de

Schuldnerberatung

Informationen und Hilfe
für überschuldete
Privatpersonen

42929 Wermelskirchen
Markt 10

Montag 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag - Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 0 21 96 / 8 86 05 90 21
Fax: 0 21 96 / 8 86 05 90 24
Mail: mail.sbwk@awo-rhein-oberberg.de



51766 Engelskirchen
Hüttenstraße 25

Montag - Donnerstag
9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 22 63 / 95 27 87
Fax 0 22 63 / 95 03 02
schuldnerberat.engelskirchen
@awo-rhein-oberberg.de


Appartements



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

im ehemaligen Feierabendhaus in Ränderoth

Vermietet werden **10 Appartements** mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche zum Mietpreis von **350 Euro + Nebenkosten und Servicepauschale**. Wahlleistungen, wie die Teilnahme an den Mahlzeiten im Speisesaal des Otto Jeschkeit Altenzentrums, haushaltsnahe Dienstleistungen wie Appartementsreinigung und Haus- und Handwerkerservice, können gegen Entgelt in Anspruch genommen werden. Waschmaschine und Wäschetrockner stehen gegen Gebühr zur Verfügung. Ein PKW-Stellplatz kann auf Wunsch gemietet werden.

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Telefon: 0 22 63 / 96 24-0 | Fax: 0 22 63 / 96 24-199
info@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-rhein-oberberg.de |  facebook.com/AWORheinOberberg



OV Ränderoth

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im "Alten Rathaus" zu Ränderoth treffen sich ab Oktober wieder jeden Dienstag von 13:00 - 16:00 Uhr Seniorinnen und Senioren, um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Auskünfte unter 0 22 63 / 95 20 13



MOBIL ANS ZIEL.

SteinGruppe



Die SteinGruppe verbindet Menschen.

Ob Kombi oder Kleinwagen oder Transporter: In den Autohäusern der SteinGruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 10 Autohäuser vorbei und lernen Sie unsere attraktiven Serviceleistungen kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

3x in Bergisch Gladbach | 2x in Gummersbach | Engelskirchen | Rösrath | Waldbröl | Siegburg | Lindlar



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



SEAT

www.steingruppe.de

neuland

Haben Sie Entdeckergeist?

Unser Leben verändert sich rasant. Das digitale Zeitalter erhöht die Geschwindigkeit in allen Bereichen und stellt immer höhere Anforderungen an Mensch und Umwelt. Die große Chance, die sich uns bietet: alte Rezepte über Bord werfen, Neues denken! Wir haben uns auf den Weg gemacht. Entdecken Sie, wie wir uns für Sie gewinnbringend in Ihren Workflow einbinden; Ihre Kommunikationsprozesse effizienter, sicherer und wirkungsvoller machen und intelligente, vernetzte Konzepte rund um Kommunikation entwickeln. Begleiten Sie uns!
www.gronenberg.de

gronen!berg
systempartner für print und medienlogistik

Knapp 45.000 Euro für die Schuldnerberatungen in Oberberg

Von Eva Kring

Ründeroth: Auch in diesem Jahr unterstützen die Oberbergischen Sparkassen die wichtige Arbeit der Schuldnerberatungsstellen im Kreisgebiet. Die Sparkassen Gummersbach sowie Radevormwald-Hückeswagen und die Kreissparkasse Köln haben Ende November einen symbolischen Scheck über knapp 45.000 Euro an die Vertreter*innen der AWO Rhein-Oberberg, der Caritas Oberberg und der Diakonie des Kirchenkreises An der Agger übergeben. Damit wird die allgemeine Finanzierung der Beratungsarbeit gewährleistet. Die Schuldnerberater*innen bieten wertvolle Hilfen für Menschen, die in finanzielle Notlagen gekommen sind und zeigen ihnen Wege auf, die Überschuldung zu bewältigen.

Im vergangenen Jahr berichtete Thomas Kröger, AWO-Schuldnerberater in Ründeroth, dass der Bera-

tungsbedarf seit Beginn der Corona-Pandemie nicht erheblich gestiegen sei und er davon ausgehe, dass finanzielle Einbußen durch die Maßnahmen der Politik abgedeckt werden konnten. Auch 2021 gibt es bisher nur einen leichten Anstieg der Beratungen infolge der Einschränkungen durch die Pandemie: „Dabei sind beispielsweise einige Solo-Selbstständige, denen die Geschäftsgrundlage in dieser Zeit verloren gegangen ist“, so Thomas Kröger. Im Allgemeinen stellt er in den Beratungen fest, dass die Steigerung der Mietpreise und Energiekosten häufige Gründe für eine Verschuldung darstellen.

Eine Neuerung in der Beratungsarbeit ist die gesetzliche Verkürzung des Insolvenzverfahrens von sechs auf drei Jahre, die Ende 2020 erlassen wurde. Dieses Verfahren ermöglicht Überschuldeten, wieder schneller am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Thomas Kröger erzählt, dass durch die Befreiung innerhalb von drei Jahren das Insolvenzverfahren für einen größeren Personenkreis in Frage komme und daher an Bedeutung in der Schuldnerberatung gewonnen habe. Auch sei die Nachfrage bei Beratungen zu Pfändungsschutzkonten (sogenannte P-Konten) gestiegen. Das bedeutet, dass überschuldete Personen Freibeträge beantragen können, beispielsweise bei Unterhaltsverpflichtungen für Kinder oder zur Existenzsicherung, die vor Pfändungsmaßnahmen geschützt werden.

Die kontinuierliche Unterstützung der Sparkassen Gummersbach und Radevormwald-Hückeswagen sowie der Kreissparkasse Köln leistet somit einen wichtigen Beitrag, damit die Schuldnerberater*innen ihre wichtigen und vielfältigen Beratungsangebote vor Ort anbieten können.



Foto: Siegbert Dierke

Spender und Empfänger (v.l.): Peter Rothausen (Caritas), Gunter Derksen (Kreissparkasse), Heike Hamm (Caritas), Frank Grebe (Sparkasse Gummersbach), Thomas Ruffler und Kristina Schüttler (Kirchenkreis) und Thomas Kröger (Awo).



**DANKE! DANKE!
DANKE!**

Der Kreisverband der AWO Rhein-Oberberg bedankt sich herzlich bei Andreas Johnsen!

Auch dank seiner großartigen Unterstützung in diesem, für uns alle so schwierigen Jahr, können wir nun wieder hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Wir wünschen ihm alles Gute für seinen Ruhestand und sagen:

AUF WIEDERSEHEN ANDREAS!

Zitat des Monats

Unsere Beziehungen leben von Hilfsbereitschaft – und sterben an Gleichgültigkeit, sie leben von geöffneten Händen – und sterben an geschlossenen Fäusten.

Armin Jans

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Gummersbach

- 
- 14. 01. Inge Unger (92)
 - 15. 01. Helmut Weber (87)
 - 25. 01. Gerhard Klein (85)
 - 29. 01. Maria Rieger (89)
 - 03. 02. Josephine Hofmann (95)
 - 04. 02. Hans Hoffmann (86)
 - 08. 02. Gisela Gröger (87)
 - 09. 02. Hedwig Nowitzki (94)
 - 15. 02. Edith Wierzbicki (86)
 - 25. 02. Ingrid Opitz (86)
 - 17. 03. Kurt Eulenhöfer (85)
 - 27. 03. Helga Callies (89)
 - 28. 03. Ursula Freitag (94)
 - 29. 03. Hans-Egon Häring (80)
 - 29. 03. Hermann Gothe (87)

Aus dem OV Lindlar

- 01. 02. Hans Voßbroch (99)

Aus dem OV Marienheide

- 13. 02. Christel Beinlich (92)
- 22. 02. Ullrich Wimmer (75)

Aus dem OV Odenthal-Kürten e.V.

- 21. 01. Antonia Breuer (85)
- 08. 02. Wolfgang Wegner (80)
- 19. 02. Helga Dressler (87)
- 13. 03. Julius Naseband (75)

Aus dem OV Radevormwald

- 10. 01. Sophia Schneider (91)
- 19. 01. Hildegard Passhaus (87)
- 17. 02. Elvira Langensiepen (86)
- 28. 02. Marlis Ronsdorf (88)

AWO Jugendwerkstatt Bergisch Gladbach startet wieder

Von Mona Simon

Bergisch Gladbach: Die Jugendwerkstatt der AWO Rhein-Oberberg e.V. ist Teil der Jugendsozialarbeit und ein einjähriges, niedrighschwelliges Werkangebot für junge Menschen im Übergang von der Schule zum Beruf.

Die Plätze der Jugendwerkstatt in Bergisch Gladbach werden an junge Erwachsene vergeben, die das Jahr nutzen möchten, um sich persönlich weiterzuentwickeln und eine berufliche Perspektive zu erarbeiten.

Der Einstieg in diesem Jahr war mit einem vielfältigen Programm gestal-

tet. Neben teambildenden und erlebnispädagogischen Elementen standen auch die Vertragsunterzeichnung sowie eine Einweisung in die Arbeitssicherheit auf dem Plan.

Mit Begriffen wie „Gemeinschaft“, „Werte“ und „Team“ wurde sich intensiv und praxisnah beschäftigt, um somit den Grundstein für ein solides Werkstattjahr zu legen.

Kontakt: AWO Jugendwerkstatt | Bensberger Straße 133 | Bergisch Gladbach | 02202 / 35941



Foto: privat

Die neuen Teilnehmer*innen der Jugendwerkstatt bei einer erlebnispädagogischen Übung.

AWO Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte

Kölner Straße 173, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/94 69 50 Fax: 02261/9 13 04 22
Mail: schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de

Unsere Beratung ist:

- ✓ Kostenlos
- ✓ Ergebnisoffen
- ✓ Unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit
- ✓ In Einzel- und Paargesprächen sowie in Gruppen möglich
- ✓ Vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- ✓ Auf Wunsch anonym

Wir bieten Außensprechstunden in Wipperfürth und Nümbrecht an. Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.



AWO Kindertagesstätte Krebsweg feiert Jubiläum

Von Eva Kring

Bergisch Gladbach: „Der Krebsweg hat Geburtstag, heut' einen ganzen Tag“, sangen Kita-Team und Kinder zur Feier des Tages, denn die AWO Kindertagesstätte besteht nun schon seit 25 Jahren in Bergisch Gladbach.



Einrichtungsleitung Heike Göhle ist von Beginn an in der Kita Krebsweg tätig und nach wie vor engagiert und mit Leidenschaft dabei. Gemeinsam mit Esther Schättler leitet sie die



Einrichtung, die derzeit von 61 Kindern besucht wird.

AWO-Vorstandsmitglied der stellvertretende Vorsitzende Werner Esser gratulierte im Namen des gesamten Vorstandes recht herzlich und

wünschte der Einrichtung, die in dem Vierteljahrhundert von vielen Kindergartenkindern besucht wurde, weiterhin viel Erfolg und einen wunderschönen Jubiläumstag. Werner Esser begleitete im Oktober 1996 schon die Eröffnung der Kindertagesstätte.

Im Anschluss startete ein buntes Fest, das viele tolle Aktionen und Spiele



rund um das Thema „Geburtstag“ bereithielt.

So konnten die Kinder unter anderem Donuts verzieren, einen Partyluftballon basteln oder an einem „Knalltüttenwettrennen“ teilnehmen. Außerdem bekam die Kita Besuch von dem Zauberer MAGICINGO, der mit lustigen und spannenden Tricks alle zum Lachen und Staunen brachte. Gemeinsam ließen sich Kinder und Erzieher*innen dann noch einen Kuchen schmecken, der passend zum Namen der Kita mit einem Krebs dekoriert wurde.



Einladung zum „Schnuller-Treff“ im AWO Familienzentrum „Kunterbunt“

Von Eva Kring

Bergisch Gladbach: Ab dem 5. November startete der „Schnuller-Treff“, zu dem das AWO Familienzentrum Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum zweiten Lebensjahr herzlich einlädt. Die Treffen werden jeden Freitag zwischen 10 Uhr und 11:30 Uhr im Mehrzweckraum des AWO Familienzentrums „Kunterbunt“ in der Hans-Zanders-Straße in Bergisch Gladbach stattfinden.

In lockerer Atmosphäre können sich die Teilnehmenden kennenlernen und sich zu Fragen im familiären Alltag rund um Gesundheit, Versorgung und Entwicklung ihrer Kinder austauschen. Zur Seite steht ihnen dabei die freiberufliche Hebamme Anja Schennach sowie Gäste aus unterschiedlichen Fachrichtungen, so zum Beispiel Pädagoginnen aus dem Elementarbereich unter drei Jahren, eine Heilpraktikerin, eine Kinderkrankenschwester, die Babyslotsin der Stadt Bergisch Gladbach und eine Mitarbeiterin des Vereins „donum vitae“, der zu Schwangerschaft und Elternschaft berät. Das Angebot wird vom Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona" der Frühen Hilfen des Kreises unterstützt.

Anmeldung unter Tel. 02202 / 932617 oder E-Mail fz-kunterbunt@awo-rhein-oberberg.de

AWO Familienzentrum „Kunterbunt“ bietet vielfältiges Programm für Familien

Von Eva Kring

Bergisch-Gladbach: In Kooperation mit vielen verschiedenen Partnern bietet das AWO Familienzentrum „Kunterbunt“ in Bergisch Gladbach auch in 2021 und 2022 ein abwechslungsreiches und bedarfsorientiertes Programm. Familien aus Bergisch Gladbach und Umgebung sind herzlich zur Teilnahme an den Beratungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Begegnungsangeboten eingeladen.

Die Angebote decken viele Lebensbereiche ab, die eine Familie betreffen, darunter beispielsweise Angebote zur Stärkung der Vater-Kind-Beziehung, zu emotional-sozialer Erziehung, Bewegungs- und Spracherziehung,

interkultureller Erziehung, Gesundheit und Bewegung sowie Verkehrserziehung. Dabei können Erziehende und Kinder die Veranstaltungen wahrnehmen und davon profitieren. Unsicherheiten können ausgeräumt und Fragen beantwortet werden. Die Teilnehmer*innen haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Begleitet werden die Angebote von verschiedenen qualifizierten Fachkräften.

Zu den Kooperationspartnern des AWO Familienzentrums „Kunterbunt“ gehören die Stadt Bergisch Gladbach, die Vereine „einfach gemeinsam“ und „Frauen helfen Frauen“ sowie die Katholische Erziehungsberatung und das Kommunale



Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises, die Kindertagespflege in Bergisch Gladbach, das Frühe Bildung: Gleiche Chancen Bundesprogramm Sprach Kitas, die Sprachraum Praxis für Logopädie, YoBaDo Haltung & Bewegung, die Katholische Familienbildungsstätte in Bergisch Gladbach, die Bundesagentur für Arbeit sowie der Deutsche Schwerhörigenbund (DSB).

Weitere Informationen unter: www.fz-kunterbunt.awo-rhein-oberberg.de

- Elternabend (online): Fit im Medienschungel
- Stadtspaziergang – „Points Of Interest“
- Workshop für Väter und ihre Kinder
- Väter Treff im Kunterbunt
- Papilio Gesundheitsförderung
- „MUT TUT GUT“ – Zertifizierte Gewaltpräventionsmaßnahmen für Kindergartenkinder
- YoBaDo® Haltung & Bewegung
- „Kleiner Mund – ganz gesund“ - Projekt zur Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern
- Entwicklungsscreening für Kinder im Alter von 4 Jahren
- „Tag der kleinen und großen Forscher“
- KREAKTIV für Eltern mit und ohne Kinder
- Mit Kindern ins Museum
- TAFF – Ein Kurs zur Stärkung erzieherischer Kompetenzen
- Ohne Windel wird es leichter!
- Schnuller-Treff
- Raus in die Natur – Aktionen für Kinder mit ihren Vätern und Großeltern
- Supervisionsgruppe für Tagesmütter
- Müttercafé mit der Frauenberatungsstelle
- Interkulturelles Café mit dem kommunalen Integrationszentrum
- Beratung der katholischen Familien und Erziehungsberatungsstelle
- Elterncafé
- Bundesweiter Vorlesetag
- Kita Bücherei
- Logopädische Beratung
- Beratung zur Sprachfähigkeit Ihres Kindes
- Beratung zu Kinderschutz und Kinderrechte Mitbestimmung
- Beratung zu Bildung und Teilhabe
- Beratung zu Kita-Platz, Tagespflege, Babysitterdienste
- Beratung digitale Teilhabe
- Kennenlern-Grillfest
- Internationaler Tag der Muttersprache – „Was frühstückt man in Deiner Heimat?“
- INFO Point
- NimmWas – BringWas Schrank
- Führungen durch das Familienzentrum
- „Erzähl mir aus der Schule!“
- Laternenfest
- Schulung für angehende Lesepaten und andere Bücherwürmer
- Elternabend (online): „Welches Buch für mein Kind?“
- Lesecafé (online)
- Für Kinder gesund kochen für wenig Geld
- Elternabend Kinderschutz und Kinderrechte
- Psychomotorik Kurs für Kinder
- Gut hören und verstehen durch Information und Selbsthilfe
- Gesund durch den Coronawinter
- Puppentheater im Familienzentrum Kunterbunt
- Walk & Talk – Mit den Paten Ihrer Kinder
- Verkehrserziehung und Fußgängerpass
- Elternabend „Zurück in den Beruf“
- Online-Elternabend „Erziehen ohne Schimpfen“

Neues Video- und Film-Projekt „Freiheit beginnt im Kopf“

Von Barkai Daud

Bergisch Gladbach: „Freiheit beginnt im Kopf“ ist ein Angebot von ‚Wie funktioniert Deutschland‘, einem Nebenprojekt der AWO Jugendberatung in Bergisch Gladbach. Seit November findet Freitagnachmittags das Video- und Film-Projekt statt, das sich an Jugendliche ab 16 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Fluchterfahrung richtet. „Freiheit beginnt im Kopf“ zielt darauf ab, für Werte wie Gleichberechtigung, Demokratie und Gewaltfreiheit zu sensibilisieren und dabei kreative Projekte umzusetzen. Gleichzeitig soll durch die Projektarbeit ein Austausch unter den Teilneh-

menden angeregt werden.

Bei den ersten Treffen wurde beispielsweise gemeinsam erarbeitet, was die Aussage „Freiheit beginnt im Kopf“ für die einzelnen Teilnehmer*innen bedeutet.

Die Jugendlichen erzählten von ihren Erfahrungen, Sehnsüchten und Beobachtungen. Durch den Erfahrungsaustausch sollen Barrieren abgebaut und eine offene Begegnung ermöglicht werden. Die Jugendlichen sollen darüber hinaus in der Projektarbeit ihre eigenen Vorstellungen zur Lebensplanung, Gleichberechtigung im Alltag und gewaltfreier Kommunikation entwickeln.

Weiterhin werden im Projekt die Themen Verschwörungserzählungen und Fake News sowie Meinungsfrei-

heit, Religionsfreiheit und Gleichberechtigung besprochen. In diesem Zuge entstanden schon einige Handy-Video-Clips zum Leitsatz „Freiheit beginnt im Kopf“. Viele der Videos reflektierten aber auch Erfahrungen mit Intoleranz und Ausgrenzung.

Das Angebot wird noch bis Mitte Dezember 2021 fortgeführt und ist ein gemeinschaftliches Projekt von ‚Wie funktioniert Deutschland‘, der AWO Jugendwerkstatt, der Stadt Bergisch Gladbach und dem Filmemacher Theo Brocks. Das Projekt wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

AWO Kita Wittenbergstraße schmückt den Refrather Weihnachtsbaum

von Kristin Röll

Bergisch Gladbach: Mitte November fragte ein Nachbar unserer Kita, ob wir nicht Lust hätten, den großen Weihnachtsbaum auf dem Refrather Weihnachtsmarkt zu schmücken. Darauf hatten vor allem die Kinder große Lust, sie waren hochmotiviert und hatten tolle Ideen.

Die ganze Woche wurde fleißig in allen Gruppen gebastelt und geklebt. In der U3-Gruppe wurden große weiße Papierkugeln gebastelt und mit buntem Transparentpapier beklebt. Die größeren Kinder haben aus buntem Alupapier Sterne gefaltet und geschnitten. Am Ende war einiges an schönem Weihnachtsbaumschmuck zusammengelassen.

Am Freitag, 26.11.2021 war endlich der große Tag gekommen – der Baum

auf dem Refrather Weihnachtsmarkt sollte geschmückt werden. Schon früh am Morgen konnte man im ganzen Haus die aufgeregten Gespräche der Kinder hören. Immer wieder wurde nachgefragt, wann es endlich losgeht. Auch das Anziehen ging an diesem Tag sehr viel schneller und fröhlicher als sonst.

Mit der U3-Gruppe im Ausflugswagen begaben wir uns gemeinsam zum Weihnachtsmarkt. Auf dem Weg regnete es, aber als wir ankamen, war das schlechte Wetter plötzlich vergangen. Total begeistert und emsig haben alle Kinder ihren Schmuck an den Baum gehängt. Spaziergänger*innen blieben stehen und beobachteten mit einem Lächeln im Gesicht die Kinder beim Schmücken

Am Ende der Aktion hatten wir viele glückliche Kinder und Erzieherinnen,



Foto: privat

einen stolzen Nachbarn und auch Herr Löffelsend, unser Ansprechpartner des Refrather Weihnachtsmarktes, freute sich über den schön geschmückten Baum.

Zum Schluss wurde noch ein Foto vom Kölner Stadtanzeiger gemacht, das bald in der Zeitung erscheint. Alle Kinder gingen am gleichen Tag noch einmal mit ihren Eltern auf den Weihnachtsmarkt, um ihr kreatives „Werk“ zu zeigen.

Starke Graffiti-Botschaften von Kindern

Von Martin Greiber

Bergisch Gladbach: Im Rahmen des Weltkindertages fand im UFO Jugendkulturhaus der AWO, in Kooperation mit der „UG Media Academy“, ein zweitägiges Graffiti-Projekt statt.

Politische Bildung und jugendkulturelle Veranstaltungen sind die Schwerpunkte vom UFO Jugendkulturhaus der AWO.

Eine symbiotische Beziehung zueinander fanden beide beim Graffiti-Projekt im Rahmen des Weltkindertages.

Bis zu vierzehn Kinder zwischen 10 und 14 Jahren setzten sich in zwei intensiven Workshop-Tagen mit dem Thema Kinderrechte auseinander. Sie hinterließen starke Messages an alle, die den Haupteingang des Jugendkulturhauses betreten.

Auf den Mauern links und rechts davon findet man Schlagworte wie Vielfalt, Toleranz, Vertrauen, Courage, Würde, Inklusion und Demokratie.



Werte, die nicht nur als Appell von den Kindern zu verstehen sind, sondern auch innerhalb der Mauern gelebt, vermittelt und geschützt werden.

Die Workshopleiter Lars Hornungen & Luvualu „Chris“ Ndoofusu vermittelten eindrucksvoll die Ausdrucksform des Sprayens, die der Hip-Hop Kultur zuzuordnen ist. Sie fanden einen guten Weg der Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte. So konnten die Workshopteilnehmer*Innen nicht nur ihre selbst gestaltete Leinwand mit nach Hause nehmen, sondern werden

womöglich auch ihre eigenen Werte über diese Mauern hinaustragen.



Das Projekt wurde gefördert von der Stadt Bergisch Gladbach.



Fotos: privat

Erfolgreicher Workshoptag im UFO

Ein Bericht von Martin Greiber

Bergisch Gladbach: Nachtfrequenz 2021 im UFO Jugendkulturhaus der AWO am 25. September im Rahmen der Kooperationsveranstaltung „LIVE UND BACK“ mit dem Q1 Jugendkulturzentrum

Ausgangslage:

Für die Nachtfrequenz 2021 stellten das UFO Jugendkulturhaus der AWO und das Q1 Jugendkulturzentrum einen gemeinsamen Antrag. Ziel war es, im Rahmen der Lockerungen der Coronabestimmungen jugendkulturelle Angebote zu schaffen. Diese sollten aber durch räumliche Trennung entzerrt werden, sodass ein vielseitiger und intensiver Workshoptag in beiden Jugendzentren entstand. Während das Q1 zusätzlich Open Air für ein Laufpublikum (3G) Auftritte anbieten konnte, fanden im UFO Jugendkulturhaus fünf Workshops statt, zu denen man sich anmelden musste (ebenfalls 3G).

Workshops:

Graffiti-Workshop:

Der Hof des UFO Jugendkulturhaus mausert sich zu einem urbanen Platz, wo unter anderem ein Streetball Platz entsteht. Die Workshopteilnehmer*innen sprayten unter

Leitung des Graffiti-Künstlers Lukas Domke die Botschaft „Wir sind die Zukunft“ an die Mauer und verliehen diesem Ort noch mehr Jugendkultur-Charakter. Diese kann nun deutlich vom Jugendcafé und auf dem Streetball Hof wahrgenommen werden. Insgesamt waren fünf Jugendliche an der Aktion beteiligt.

Musikproduktion:

Mit dem Musik-Coach und Produzenten Torsten „Pätz“ Pätzold schrieben sechs „Heranwachsende“ einen Song und produzierten diesen in

Eingespielt wurden Schlagzeug, Gitarre, Piano, Cajon und Bass. Insgesamt haben fünf junge Menschen in dem Lied gesungen oder gerappt.

Besonders die Vermittlung und der Austausch in den Bereichen Songwriting und Recording und der gelungene Prozess sind hervorzuheben. Die Teilnehmenden kannten sich teil-



weise vorher nicht. Sie haben sich aber nach dem Projekt vorgenommen, weiterhin miteinander Musik zu machen.

einem intensiven und sehr produktiven Studioworkshop.

Es entstand das Lied „Salvation“, das auch der Soundtrack des an diesem Tage entstandenen Musikvideos (Bei YouTube zu finden auf dem Kanal des UFO Jugendkulturhaus) ist.

Filzen:

Vom Q1 Jugendkulturzentrum kam der Filzkünstler Oliver Prade, um einen Filzworkshop zu geben. Wegen der Besucherstruktur des UFOs wurde dieser Workshop auch für unter 14-Jährige geöffnet.

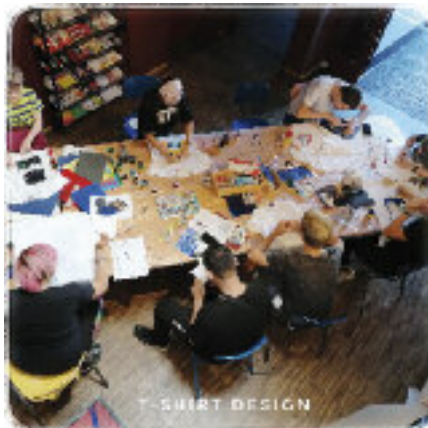
Fotos: privat



Insgesamt nahmen sieben Kinder und Jugendliche daran teil und lernten die Techniken des Filzens mit verschiedenen Wollarten. Sie lernten dabei neue Prozesse, Werkstoffe, (Natur-)Materialien und Techniken kennen. Sie kreierten Blumen und Pilze aus Filz.

T-Shirt-Design:

Insgesamt 12 Teilnehmer*innen kamen zum T-Shirt-Design-Workshop, der von Britta Bott und Rebecca Wünschmann geleitet wurde. Sie waren frei, ihr Shirt nach eigenem Können, Vorstellungen und Durchhaltevermögen zu gestalten. Dazu wurden Schablonen entworfen, mit Acryl und Textilstiften gearbeitet und Perlen und Pailletten aufgenäht.



Beatbox-Workshop:

Hazem Hokan und Saeed Marwush boten den Beatbox-Workshop an. An dem Tag nahmen drei Jugendliche



und ein 18-Jähriger daran teil. Zwischenzeitlich gab es noch einen Gast-Featurepart in dem Lied „Salvation“, das parallel im Musikproduktions-

Workshop produziert wurde. Abgerundet wurde ihr Engagement durch einen spontanen Freestyle-Auftritt, den die Jugendlichen aus den anderen Gruppen dankbar genossen. Im Anschluss ging das Duo ins Q1 Jugendkulturzentrum, um dort einen weiteren Auftritt zu geben.

Fazit:

Im UFO Jugendkulturhaus gab es einen sehr intensiven, kreativen und konstruktiven Workshoptag/Abend. Die Stimmung, die Prozesse und die Ergebnisse waren durchweg hervorragend gut. Im Nachhinein gab es viele und durchweg sehr gute Resonanzen der Teilnehmer*innen und Coaches.

Letztlich war es unter den derzeitigen Coronabedingungen der perfekte Rahmen für ein Aufleben der Jugendkultur.

Neue Kontakte wurden geknüpft, Inspiration und Wissen wurden vermittelt und die Kultur wurde gelebt. Insgesamt gingen alle Planungen auf und die Erwartungen wurden übertroffen.

Das UFO Jugendkulturhaus der AWO dankt für die Förderung, mit dem Wissen, dass es nur durch Unterstützung dieser Art realistisch ist, Aktionen in dem Umfang anzubieten.



Feierlicher Abschluss per Zoom

von Eva Kring

Bergisch Gladbach: Am Freitag, 26. November schlossen 14 Teilnehmerinnen die Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen der Personalverordnung beim AWO Bildungswerk in Bergisch Gladbach ab.

Durch die derzeitige Pandemie-Lage

freuten sich trotzdem über das erfolgreiche Abschließen der Qualifizierungsmaßnahme und stießen virtuell mit ihren Getränken an. Als besondere Überraschung hatte Dr. Anke Callegari die Zertifikate rechtzeitig in die Post gegeben, sodass sich einige schon am Tag des Abschlusses darüber freuen konnten.

lungspsychologie und um die Erweiterung von Handlungskompetenzen im Berufsalltag. In regelmäßigen Übungen konnte das theoretisch erlernte Wissen reflektiert und angewendet werden und die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit zum Austausch.



find nicht nur ein Großteil der verschiedenen Bildungsmodule online statt, auch musste der feierliche Abschluss per Zoom erfolgen. Die Teilnehmerinnen sowie die Dozentin Bettina Beyer und die Leiterin des Bildungswerkes Dr. Anke Callegari

In 215 Stunden von Februar bis November 2021 befassten sich die Teilnehmerinnen in vier Modulen mit verschiedenen pädagogischen Konzepten und Grundlagen. Dabei ging es um die Themenbereiche der Pädagogik der Kindheit und Entwick-

Obwohl der Unterricht fast gänzlich online stattfinden musste, waren die Beteiligten sehr zufrieden mit dem Ablauf und sind als Gruppe zusammengewachsen. Gemeinsam haben sie dann auch ihre Abschlussarbeit am Freitag gemeistert.

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren
von Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweizer

Wir nehmen Abschied von
Willi Kasten

* 27.08.1934

† 25.10.2021

er war stets interessiert an der Arbeit des Ortsvereines Odenthal-Kürten e.V. und beteiligte sich so es ging.



Endlich wieder Mitgliederversammlung Im AWO Ortsverein Engelskirchen- Overath

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Nachdem wegen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte, freuten sich nun die Mitglieder endlich mal wieder zusammen kommen zu können und zu hören, was in den letzten beiden Jahren so alles stattgefunden hat im Ortsverein Engelskirchen-Overath vor allem aber viele AWO Freund*innen wiederzusehen und sich mit ihnen zu unterhalten.

Auf Grund dessen, dass im vergangenen Jahr die Jahreshauptversammlung ausgefallen war, berichtete die Vorsitzende in einem PowerPoint Vortrag über die Jahre 2019 und 2020.

Der auch mit vielen Fotos bebilderte Vortrag machte sehr deutlich, wieviel in „normalen“ Jahren an Aktionen und Aktivitäten im Ortsverein angeboten wird, und wie sehr dies alles im Coronajahr 2020 wegfallen musste. Die Mitglieder freuten sich aber zu hören, dass wir optimistisch sind im nächsten Jahr hoffentlich alles wieder nachholen zu können.

Auch die Kassenberichte von 2019 und 2020 wurden nach dem Prüfbericht der Kassenprüfer, Sprecher Host Althaus, erfreut zur Kenntnis genommen und der Vorstand konnte entlastet werden. Allerdings wurde es allgemein bedauert, dass durch die Pandemie und den damit verbundenen Schließungen der Fundgrube es weniger Einnahmen und somit auch weniger finanzielle Unterstützung für den Ortsverein gab. Diese Situation hat sich aber in diesem Jahr wieder verbessert, weil die Fundgrube zur Überbrückung der finanziellen Einbußen und den weiterlaufenden Fixkosten eine sogenannte „Corona-

soforthilfe“ des Staates bekommen hat, die allerdings quasi ein Darlehen war, das nach Abzug der tatsächlichen Kosten zur Hälfte wieder zurückgezahlt werden muss. Trotzdem sieht die momentane finanzielle Situation, dank des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, wieder gut aus, sodass es auch zum Ende des Jahres 2021 wahrscheinlich wieder eine größere Summe für den Ortsverein zur Finanzierung des Jugend- und Seniorentreffs geben wird.

Es gab auch langjährige Mitglieder zu ehren:

Edith und Josef Jonen für 25 Jahre, Hanna Henkel für 30 Jahre und Karl-Heinz Weyers für 40 Jahre.

Die Vorsitzende dankte ihnen und

allen anderen 25-Jährigen, 30-jährigen und 40-jährigen, die aber leider nicht zur Versammlung erschienen waren, teilweise krankheitsbedingt, für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft und Treue. Sie überreichte ihnen als Dank ein Buch über die historischen „Gesichter der AWO am Mittelrhein“, zu denen auch einige aus Rhein-Oberberg gehören. Hans Henkel nahm stellvertretend für seine Frau Hanna, die vor kurzem verstorben ist, die Ehrung an. Sie war viele Jahre Mitglied des Vorstands und ehrenamtliche Helferin der AWO Fundgrube.

Alle Teilnehmenden der Mitgliederversammlung bedankten sich beim Vorstand für sein Engagement und freuen sich schon auf die hoffentlich wieder stattfindenden Aktivitäten, Ausflüge und Reisen im nächsten Jahr, so die Pandemie es wieder zulässt!



Foto: privat

Von links: Karl-Heinz Weyers, Edith Jonen, Beate Ruland, Hans Henkel

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Der Kunstkreis Aggertal Atelier trifft sich seit dem
6. November immer Samstags von 15 bis 18 Uhr

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Der Kunstkreis Aggertal Atelier trifft sich im Jugend- und Seniorentreff der AWO Engelskirchen - Overath Bergische Str. 24 (neben der „Fundgrube“) zum gemeinsamen Malen.

Alle an Malerei Interessierten, auch Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, sind herzlich willkommen!

Leinwände und Farben, sowie Malutensilien werden gegen einen kleinen Obolus zur Verfügung gestellt!

Wir bitten um Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl wegen Corona möglich!

Kontakt:
Elke Emilie Perder 0 173 44 368 63

Natürlich müssen die 3-G Regeln strengstens eingehalten werden.

Impfnachweis, Genesenennachweis oder Nachweis einer gültigen Testung, nicht älter als 48 Std., werden überprüft!

Wir freuen uns sehr, dass Frau Perder mit diesem schönen Angebot unsere Angebotspalette im Jugend- und Seniorentreff erweitert.

Wir heißen die Malgruppe rund um Frau Perder herzlich willkommen.



Foto: privat

Diamantene Hochzeit feierten

Irmgard und Karl-Heinz Weyers

am 30. März 2021

Beide sind seit vielen Jahren treue Mitglieder (Karl Heinz seit 40 Jahren).
Und beide waren im ehemaligen Ortsverein Overath im Vorstand aktiv und
Mitinitiatoren des erfolgreichen Zusammenschlusses der
AWO Ortsvereine Engelskirchen und Overath vor 12 Jahren.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen noch viele schöne, gesunde,
gemeinsame und glückliche Jahre mit vielen Reisen,
die das Jubelpaar so sehr liebt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Reichshof

- 19. 01. Friedhelm Schuster (85)
- 06. 02. Werner Tenbusch (85)
- 10. 02. Inge Broschart (86)
- 20. 02. Ruth Renner (94)
- 20. 03. Konrad Nikodemus (87)

Aus dem OV Ränderoth

- 27. 01. Christa Brachthäuser (86)
- 27. 02. Anneliese van der Moolen (85)
- 08. 03. Marlene Schmidt (86)
- 14. 03. Marita Isenhardt (75)
- 22. 03. Karl-Heinz Pohler (87)

Aus dem OV Wiehl-Nümbrecht

- 14. 03. Dieter Fuchs (89)
- 25. 03. Friedrich Grümer (87)

Aus dem OV Wipperfürth

- 19. 03. Else Dorr (97)



Innungsfachbetrieb
der Kreishandwerkerschaft

seit 1970

ADOLPHS
Bautenschutz GmbH

Schimmel? Sockelschäden? Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Lüftungsanlagen

Olpener Straße 29 a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Musterwohnung • 50931 Köln-Lindenthal
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de



Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)

Mitglied im DHBV



Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten



Bestattungen Heinz Scherer

Trauerkapelle

Abschieds-
räume

Sarg- und
Urnen-
ausstellung

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN

Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29

info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an.
Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind.
Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

Individuell bauen mit

Tel: 02204-96 76 70



www.korthaus-wohnbau.de



Wir kaufen Grundstücke in guten Lagen!

Korthaus Wohnbau GmbH • Bernard-Eyberg-Straße 3 • 51427 Bergisch Gladbach

Fundgrube

second-hand-shop



**Ortsverein
Engelskirchen-Overath**

Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/4587

Unsere Öffnungszeiten:

dienstags & donnerstags
von 14:30 - 18:00 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat
von 10-13 Uhr

Reisetermine OV Engelskirchen-Overath

Der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath plant, vorbehaltlich der dann geltenden Pandemieregeln, für das Jahr 2022 folgende Fahrten, die wir aus dem vergangenen Jahr ins Jahr 2022 verschoben haben.

Zu allen Fahrten wird gesondert eingeladen mit Angabe der Anmeldemöglichkeiten.

Spargelfahrt an die holländische Grenze nach Selfkant-Havert am 11.5.22

Spargelhof Hensgens mit Besichtigung des Hofes, Hofladeneinkauf möglich.

Preis: **45€ je Mitglied** inklusive Spargelbuffet und Kuchen am Nachmittag in der Brommler Mühle, idyllisch gelegen am Hochwild-Freigehege Gangelt direkt an der holländischen Grenze.



Vier Tagesfahrt nach Suhl- Illmenau in Thüringen am 26.5. bis -29.5.22

Ein ansprechendes und reichhaltiges Programm erwartet sie, inklusive einer Panoramarundfahrt durch den Thüringer Wald mit Besuch der Sportstadt Oberhof und Besichtigung der Sportstätten u.v.m.

Preis: incl. Halbpension, Fahrt und Programm

330€ je Mitglied im DZ

384€ je Mitglied im EZ



Tagesfahrt an die Mosel am 21.9.2022

Inklusive Sektfrühstück, Mittagessen beim Winzer, Planwagenfahrt durch die Weinberge mit Weinprobe und Schifffahrt auf der Mosel

Preis: **57€** je Mitglied

Für Nichtmitglieder müssen wir zusätzlich einen kleinen Verwaltungskostenzuschuss einplanen.



Diamantene Hochzeit feierten

Helga und Helmut Kettwig

am 1. Dezember 2021

Sie sind seit vielen Jahren treue Mitglieder der AWO.
Reisen ist, neben Garten, Kaninchen und Hühnern, ebenso eins ihrer Hobbies.
Wir gratulieren von Herzen und wünschen ihnen noch viele schöne, gesunde,
glückliche und gemeinsame Jahre.



Otto Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Pure Lebensfreude im Alter

In unserem Haus erhalten Sie **optimale Pflege und Betreuung**.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen aber auch vielfältige **Aktivitäten**: spontane Ausflüge, Fahrten in die Umgebung und sogar Urlaubsreisen.

Bei uns ist täglich was los: es gibt Sportgruppen, Spiele- und Musiknachmittage. Und wir feiern gern – ob Karneval, Sommerfest oder mal Grillen – gute Laune ist garantiert!

Auch für die nötigen Rückzugsorte ist gesorgt: Entspannen kann man im Sinnesgarten, im sonnigen Innenhof, in der Wellnessoase oder im Kaffeestübchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern individuell:



MDK-geprüfte Qualität:
Pflegernote 1,0!

Foto: AWO Rhein-Oberberg e.V.

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum

Hüttenstr. 27 • 51766 Engelskirchen-Ründeroth • Tel 02263 9623-101 • m.deckers@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-az-ruenderoth.de

Die Arbeiterwohlfahrt trauert um ihr langjähriges, treues Mitglied

Rüdiger Goldmann

* 25.2.43 † 3.10.21

Träger der AWO Verdienstmedaille

Viele Jahre galt sein großes ehrenamtliches und soziales Engagement seinem Ortsverein Dieringhausen – Gummersbach als Kassierer. Ebenso viele Jahre engagierte er sich im AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V. zunächst als Revisor und bis 2019 als Beisitzer im Kreisvorstand mit großem Sachverstand.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
Wir werden unserem sehr geschätzten AWO Freund stets ein ehrendes Andenken bewahren.

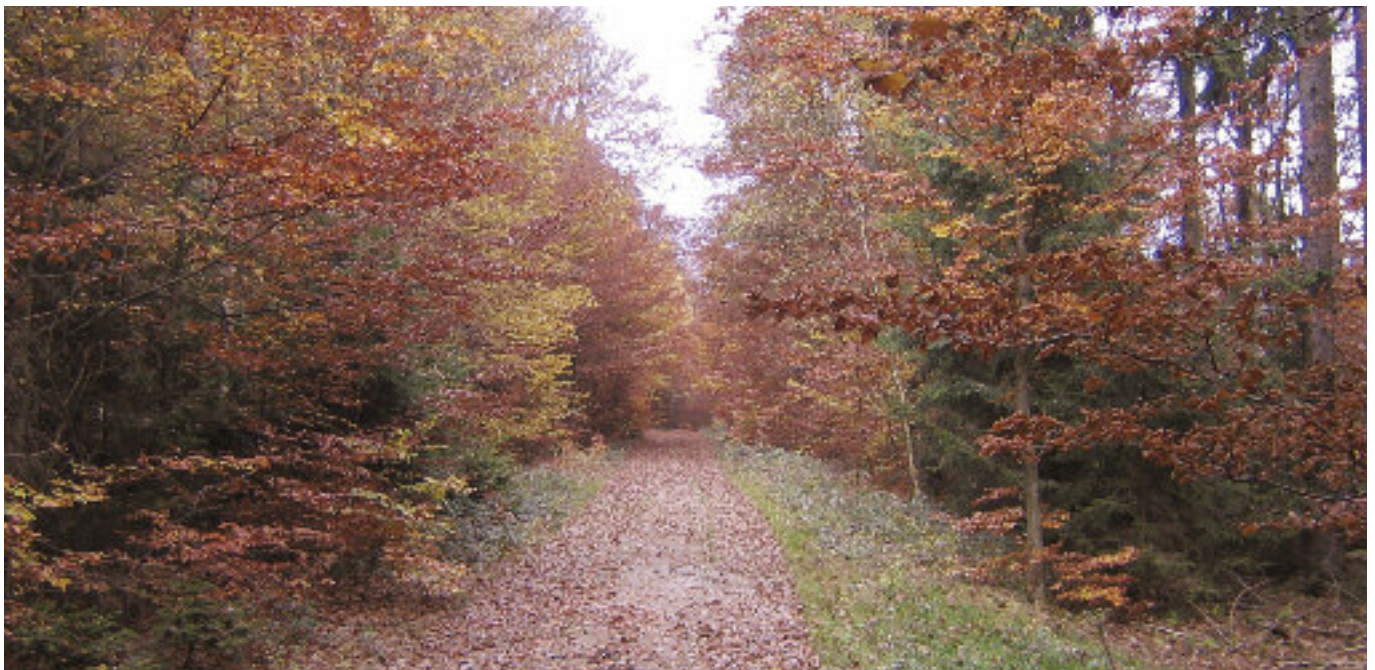
Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Doris und seiner Familie.

In stillem Gedenken

AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.



AWO Ortsverein
Gummersbach



Weil Kinderrechte Kinder stark machen!

Käthe Frankenthal Kita feiert Geburtstag der UN-Menschenrechtskonvention

Von: Catja Meister

Gummersbach-Hülsenbusch:

Zum Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention haben wir in der Kita das Thema Kinderrechte aufgegriffen. Dabei haben wir uns auf sieben Artikel der Konvention festgelegt.

Das Recht auf Gleichheit §2, das Recht auf Bildung §28, das Recht auf Spiel und Freizeit §31, das Recht auf Gesundheit §24, das Recht auf elterliche Fürsorge §18, das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung §19 und das Recht auf Meinungsfreiheit §13.

Nun, wie fängt man das am besten an? Also haben wir eine große Kinderversammlung, mit allen Kindern ab vier Jahren, einberufen und den Begriff Kinderrechte erst mal in den Raum gestellt. An Ideen mangelte es nicht, insbesondere ein grundlegendes Recht auf Süßigkeiten und Fernsehen wurde gefordert, aber nicht nur das, die Kinder wussten sofort „Kinder dürfen nicht geschlagen werden!“, außerdem, dass Kinder nicht arbeiten gehen dürfen und dass es Menschen gibt, die dafür verantwortlich sind, dass es allen Kindern gut geht. Doch wer genau ist eigentlich dafür verantwortlich? Die Mamas und Papas, die ErzieherInnen und LehrerInnen, Omas und Opas und schlussendlich wurde uns klar: ALLE Menschen sind dafür verantwortlich, denn: Kinderrechte sind Menschenrechte und letztere sind für alle Menschen bedeutsam.

So treffen wir uns nun seit vier Wochen drei Mal pro Woche, um über Kinderrechte zu reden. Bei diesen Treffen stehen für die Kinder immer zwei Themen zur Auswahl, sie



Foto: privat

können dann in geheimer Wahl (das Recht auf Privatsphäre §16!) abstimmen, welches Thema sie näher bearbeiten möchten. Die Gruppen besprechen dann, was unter dem jeweiligen Recht zu verstehen ist, unterstützt werden wir dabei von Justine* und Kater Joschi, außerdem wird besprochen wie am Folgetag dargestellt werden kann, was die Kinder gelernt haben.

Knifflig wurde es, als alle Kinder mit großer Begeisterung versucht haben das Wort „UN-Kinderrechtskonvention“ auszusprechen, dabei war von der UN-Kinderrechtskonvention bis hin zur UN-Kinderrechtskommission alles dabei. Schlussendlich sitzt das Wort UN-Kinderrechtskonvention nun aber selbst im Schlaf!

Besonders wichtig war es den Kindern auch den Eltern von den

neuen Erkenntnissen zu berichten, so wird im Dezember noch ein pädagogischer Elternabend folgen. Die Eltern werden zur Ausstellung der Plakate eingeladen und dürfen anhand verschiedener, mit den Kindern erprobter Spiele selbst erfahren, welche Rechte es umzusetzen gilt.

Wer sich für ein Projekt zu dieser Themenreihe interessiert, dem empfehlen wir folgende Literatur:

- * Justine und die Kinder - rechte, Antje Szillat
- Ich bin ein Kind und habe Rechte, Alain Serres & Auré- lia Fronty
- Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten, Rosemarie Portmann

AWO Familienzentrum „Margarete Starrmann“ feiert Grundsteinlegung

Von Eva Kring

Hückeswagen: Gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadt Hückeswagen und der Baufirma Korthaus wurde am Dienstag, 19.10.2021, die Grundsteinlegung für den Anbau des AWO Familienzentrums gefeiert. Traditionell wurde eine Metallkapsel mit symbolischen Gegenständen wie einer Tageszeitung, Geldmünzen und einigen Kunstwerken der Kita-Kinder feierlich in den Grundstein gelegt.

Die Kindertageseinrichtung eröffnete vor 26 Jahren mit vier Gruppen und war die erste integrative Einrichtung in Hückeswagen. Bis heute wurden fast 60 Kinder mit Handicap betreut, sodass die Einrichtung eine besondere Fachkompetenz in integrativer Arbeit

vorweisen kann. In den Jahren 2000 und 2005 wurden eine zweite und dritte integrative Gruppe gebildet. „Der inklusive Erziehungsansatz ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal, nicht nur hier, sondern in allen unseren 46 Einrichtungen im Oberbergischen und im Rheinisch-Bergischen Kreis und wird überall gelebt – Darauf sind wir sehr stolz!“, betonte die AWO Vorstandsvorsitzende Beate Ruland in ihrer Rede.

Auch die stellvertretende Bürgermeisterin der Schloss-Stadt Hückeswagen, Cornelia Päper, lobte die Einrichtung als beispielhaft für Inklusion und stellte heraus, dass in Zukunft Generationen von Kindern „gemeinsam und ohne Schranken“ betreut werden können.

Im Jahre 2007 wurde die Kindertagesstätte dann zum Familienzentrum zertifiziert, 2010 auch zum „Bewegungskindergarten NRW“. Der Einrichtungsleiter Bernd Block wies in seiner Begrüßungsansprache auf den Zusammenhang zwischen Bewegung und Bildung hin, denn Spiel und Sport fördern die Entwicklung und Gesundheit der Kinder. 2013 erfolgte dann der erste Ausbau des Familienzentrums, um Schlafräume für die U3-Betreuung bereitzustellen.

Auf der Westseite des AWO Familienzentrums entsteht nun ein weiterer Anbau, der im August 2022 in Betrieb genommen werden soll. Durch die exzellente Planung bleiben sogar zwei Drittel des 2000 Quadratmeter großen



Fotos: AWO



war die Grundsteinlegung etwas Besonderes, denn sie konnten ihre bunten Fingerabdrücke als Teil des Inhaltes der Grundsteinkapsel hinterlassen und gaben zusammen mit den Fachkräften Kerstin Winterer, Lisa Grünwald und Susanne Schmitz einen musikalischen Auftritt zum Besten, bei dem sie tänzerisch schon einmal mit viel Elan „schaufelten“ und „baggerten“.

Die Vorstandsvorsitzende Beate Ruland bemerkte begeistert, dass wenn die Kinder so mit anpackten, wie sie es vorgeführt hätten, könne eigentlich nichts mehr schiefgehen. Somit war es eine gelungene Grundsteinlegung für alle Beteiligten und falls die Firma Korthaus in Zukunft noch Kolleg*innen benötigt, hat die Einrichtung schon einige motivierte Anwärter*innen in petto.

Außengeländes erhalten. In der Erweiterung finden zwei neu geschaffene Gruppen Platz. In einer der beiden Gruppen können zukünftig zehn Kinder in der Altersspanne von 0 bis drei Jahren betreut werden. Cornelia Päper zeigte sich in ihrer Ansprache erfreut darüber, dass der AWO der Standort Hückeswagen wichtig sei und neue Plätze für die U2-Betreuung geschaffen würden.

fertigzustellen, zu erreichen. Auch für die Kinder der Einrichtung

Durch die intelligente Planung der Erweiterung und den Einbau eines Aufzuges wird im gesamten Gebäude Barrierefreiheit hergestellt. Ab August nächsten Jahres kann die Einrichtung dann von insgesamt 116 Kindern mit und ohne Handicap besucht werden. Das Familienzentrum wird damit die vorerst größte Einrichtung der AWO Rhein-Oberberg. Der Geschäftsführer der Baufirma, Michael Korthaus, teilte mit, dass es toll sei, dass sie auch die neue Erweiterung der Einrichtung begleiten dürften und dass die Firma Korthaus alles tun werde, um das Ziel, die Erweiterung im nächsten August



Wir verschönern unsere Stadt!

Von Manon Schneider, Sarah Kolbin,
Ilona Kolbin

Hückeswagen: In letzter Zeit gibt es ein Thema, welches für unsere Kinder immer wichtiger wird:

Unsere Umwelt

Jeden Tag sind unsere Kinder in ihrer Umgebung mit einer Menge Müll konfrontiert.

Sowohl der Abfall, der in den Tageseinrichtungen anfällt, als auch der Müll, der draußen auf den Straßen liegt. Wir sind erschrocken, wie viel Müll wir auf unseren Spaziergängen mit den Kindern entdecken.

Aus diesem Grund haben wir uns dem Thema angenommen. Mit Bilderbüchern und Kamishibai Geschichten (aus Japan stammendes Erzähltheater durch Bildkarten) zum Thema Umweltverschmutzung haben wir uns gemeinsam mit den Vorschulkindern herangetastet und sind den Folgen, die dadurch entstehen, auf den Grund gegangen.

Die Kinder haben sich viele Gedanken gemacht, wie wir einen Beitrag dazu leisten können, dass unsere Stadt sauber wird und bleibt. Viele Ideen kamen zusammen! Unter anderem kam die Idee auf, darauf zu achten, dass wir unseren Müll jederzeit mitnehmen und ordentlich entsorgen. Auch die Idee gemeinsam den Müll, der auf den Straßen liegt, einzusammeln kam bei allen gut an.

Und so setzten wir die Theorie in die



Praxis um. Zur guten Vorbereitung auf die Aktion haben wir über die Materialien, die man benötigt, um bestmöglich den Müll sammeln zu können, gesprochen. Diese Materialien (Müllzangen, Müllsäcke, Handschuhe, ...) haben wir von der Stadt Hückeswagen zur Verfügung gestellt bekommen. Die Stadt zeigte große Begeisterung für unsere Aktion und war sehr kooperativ und mitwirkend. Um möglichst viele Helfer*innen dabei zu haben, fand das Ganze als Eltern- Kind- Aktion statt. Die Eltern haben uns tatkräftig unterstützt und haben sich sehr über diese Aktion gefreut!

Am 28. und 29. Oktober war es dann endlich soweit und wir zogen bei schönstem Herbstwetter los, um

unsere Stadt von möglichst viel Müll zu befreien. Mit Sack und Pack machten die Erzieherinnen, die Eltern und die Kinder sich auf den Weg.

Für die beiden Tage waren zwei verschiedene Strecken geplant. Wir fanden viele verschiedene Dinge, die absolut nicht in die Natur gehören. Von Elektrogeräten, Maxi Cosis, Tüten voller Windeln und einer Menge Masken war alles dabei. Wir waren alle ziemlich erschüttert über die Masse an Müll in den umliegenden Straßen und Wäldern,- was wir alles gefunden haben und wie viel dabei zusammenkam. Ca. sieben große Müllsäcke sind dabei zusammen gekommen.

Die Müllsäcke wurden freundlicherweise von der Stadt Hückeswagen abgeholt und entsorgt.

Die Zeitung zeigte ebenfalls Interesse an unserem Projekt, veröffentlichte eine Vorankündigung und bat uns pandemiebedingt selbst Fotos von der Aktion zu machen, und sie ihnen für einen Zeitungsartikel zukommen zu lassen.

- Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht -



Fotos: AWO

Raumausstattung Häck

- Meisterbetrieb -

• Plissee zum Sonderpreis!

- Gardinen und Dekostoffe
- Gardinen- und Lamellenreinigung • Flächenvorhänge
- Insektenschutz • Teppiche, Teppichböden und CV-Beläge
- Rollos, Jalousetten, Markisen, Lamellenanlagen und Plisseestores
- Tischdecken und erzgebirgisches Kunsthandwerk
- Polsterarbeiten • Reparatur- und Änderungsservice



Tel.: 02263/7772, Fax 02263/70821,

E-Mail: info@raumausstattung-haeck.de, www.raumausstattung-haeck.de

Service

Die Service - Adressen und Nummern:

Bei Fragen und Anregungen zu allen Diensten und Einrichtungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: 02263 9624-284, info@awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch im

Internet: www.awo-rhein-oberberg.de

oder auf Facebook

www.facebook.com/AWORheinOberberg/

Mitglieder und Ortsvereine wenden sich bitte an **Meilin Holecz** unter 02263 9624-284 (werktags zwischen 9 und 14 Uhr) oder per **E-Mail an m.holecz@awo-rhein-oberberg.de**



Impressum

Herausgeber

AWO Rhein-Oberberg e.V.
Geschäftsstelle Engelskirchen
Hüttenstr. 27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 9624-0
Fax: 02263 / 9624-199
eMail:
awojournal@awo-rhein-oberberg.de

V.i.S.d.P. Evelyn Timm
(Geschäftsführerin)

Redaktion

Beate Ruland (Leitung), Tobias Blumberg, Eva Kring, Werner Esser, Hans Mettig, Klaudia Schierer

Redaktionsanschrift

s. Herausgeber

Titelfoto

Tobias Blumberg

Anzeigen

(Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich.)

Layout

Tobias Blumberg

Bezug

Das AWO Journal erscheint viermal im Jahr und ist eine kostenlose Mitgliederzeitung.

Druck

Gronenberg Verlag
Albert-Einstein-Str. 10,
51674 Wiehl
Tel.: 02261/9683-0
Fax: 02261/9683-60
email: info@gronenberg.de
www.gronenberg.de

Druckauflage:

2.600 pro Ausgabe

Nächste Ausgabe:

Heft Nr. 83 April 2022

Redaktionsschluss

18. Februar 2022

AWO-Leichlingen im Nordschwarzwald

Von Michael Altmeyer-Lange

Leichlingen: Die AWO-Leichlingen war wieder mal auf Tour. Dieses Mal war das Ziel Höfen bei Pforzheim. Wie immer gab es auf dem Hinweg, bei einem Halt in Bad Kreuznach, ein Mittagessen.

In Höfen wurde das Vier-Sterne Hotel „Ochsen“ bezogen. Nach dem Abendessen mit Drei-Gänge-Menü holte unser Musiker Erich Illner die Gitarre hervor und es wurden bekannte Volkslieder und Schlager gesungen; hier stimmten auch die anderen Gäste des Hotels mit ein.

Nach dem Frühstück am Dienstag ging es nach Pforzheim. Mit einer örtlichen Reiseleiterin begab sich die Reisegruppe auf eine Stadtrundfahrt. Um es vorweg zu nehmen: dies hätten wir uns auch sparen können.

Pforzheim war im Krieg komplett zerstört worden und es gab eigentlich nichts Interessantes zu sehen.

Dennoch hat die Schmuck- und Uhrenstadt auch noch Spannendes zu zeigen: Im Schmuckmuseum staunten

die Teilnehmer*innen über die unterschiedlichsten Exponate aus den verschiedenen Epochen der Geschichte.

Im Hotel angekommen blieb noch etwas Zeit, die Beine hochzulegen, und nach dem Abendessen wurde zu dem traditionellen Tanzabend mit Musik von Erich Illner gerufen. Und wieder mal waren hier keine Altersunterschiede zu erkennen. Alt und Jung (also 70-Jährige und 80-Jährige) sprangen wie Teenies auf der Tanzfläche herum.

Tag drei stand im Zeichen des Glücksspiels. Es war ein Ausflug nach Baden-Baden geplant. Hier gab es einen Zwischenfall, als sich unser Busfahrer zu sehr auf sein Navigationsgerät verließ und durch ein Wohnviertel mit engen Straßen und beinahe unüberwindlichen Kurven geführt wurde. Es wurde spannend. Baumzweige und Hecken mussten dem großen Bus weichen. Plötzlich ging es – 200 Meter Luftlinie vom Spielkasino entfernt – an einer Baustelle nicht mehr weiter. Es war nichts zu

machen: der Bus musste die Strecke im Rückwärtsgang wieder zurücklegen; Immerhin 1,5 Km bis er eine Wendemöglichkeit fand. Die Businsassen waren voll des Lobes für unseren guten Christoph, den Busfahrer. Ein echter Profi eben.

Das Kasino konnte dennoch besichtigt werden, und hinterließ einen gewaltigen Eindruck. Immerhin soll es – so der ehemalige US-Präsident Obama – das schönste Kasino der Welt sein. Dem konnte die Reisegruppe voll und ganz zustimmen.

Am Abend gab es dann wie immer zum Reiseabschluss Bingo. In drei Serien wurden die Gewinner ermittelt. Doch auch für die Nicht-Glücklichen war es ein spannender Abend.

Am vierten Tag ging es nach dem Frühstück wieder nach Hause. Um 16 Uhr erreichten wir unsere Heimatstadt wieder, wo die Angehörigen die Ankunft ihrer Lieben schon erwarteten. Das Fazit aller Teilnehmer:

Nächstes Jahr wieder!

Foto: Michael Altmeyer-Lange



Flutkatastrophe in Leichlingen

Ein Erlebnisbericht

Von Michael Altmeyer-Lange

Leichlingen: Von der Flutkatastrophe am 15. Juli dieses Jahres wurde auch Leichlingen stark getroffen. Die Wupper trat über die Ufer und überschwemmte weite Teile der Innenstadt. Erdgeschosswohnungen in Häusern direkt am Wupperufer und in tiefergelegenen Stadtteilen wurden teilweise bis zur Zimmerdecke vom Wasser verwüstet.

Ein Fachwerkhaus ging inmitten der Flut, vermutlich durch einen Kurzschluss in der Elektrik, in Flammen auf. Zwei Bewohner konnten nicht gerettet werden.

Auch das Sozialkaufhaus der AWO war betroffen. Der Keller des Globulus war vollgelaufen und der gesamte Warenbestand vernichtet.

Die Stadt richtete einen Krisenstab ein.

Am Freitag, den 17. Juli erreichte mich im Urlaub der Anruf des Sozialdezernenten der Stadt. Er fragte nach, ob die AWO die Koordinierung der privaten Spenden und Hilfen übernehmen könnten. Ich sagte zu.

Meine Frau und ich brachen also den Urlaub zwei Tage früher ab. In Leichlingen stellte ich aus den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Sozialkaufhauses ein Team zusammen. Die Frauen waren sofort mit hohem Engagement bei der Sache. Die Begegnungsstätte der AWO wurde für Spenden vorbereitet. Und am Sonntag nach der Katastrophe begannen wir mit der eigentlichen Arbeit.

Direkt am Sonntag wurden so viele Kleider, Haushaltsartikel, Spielsachen und Bettwäsche gespendet, dass wir schon am Montag die Annahme weiterer Sachspenden aussetzen



Foto: Michael Altmeyer-Lange

mussten. Die Raumkapazität der AWO war an ihre Grenzen gestoßen. Die Mitarbeiterinnen sortierten die Kleiderspenden nach Größen und Brauchbarkeit. Leider mussten wir feststellen, dass einige Spenden unbrauchbar oder derart verschmutzt waren, sodass über 20 blaue Säcke entsorgt werden mussten.

Parallel zu diesen Tätigkeiten wurde eine Hotline eingerichtet. Hier erreichten uns am Sonntag schon an die 100 Anrufe von bereitwilligen Helferinnen und Helfern und Hilfsanfragen von Menschen, die Großgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen und Wäschetrockner anboten.

Nun galt es, die Hilfsangebote zu vermitteln. Gleichzeitig konnten Helferinnen und Helfer mit Essen versorgt werden. Viele Bürger*innen boten an, Mahlzeiten vorzubereiten und an den Ort zu bringen.

Eine Frau aus Wermelskirchen kochte für 50 Personen Suppe und schmierte Brötchen, ein Cateringunternehmen aus Essen konnte 100 Menüs zu den hart arbeitenden Helferinnen und Helfern bringen.

Bürgerinnen und Bürger wollten Geld spenden, diese wurden aber an die Bürgerstiftung Leichlingen verwiesen. Letztendlich kamen hier 220.000 Euro zusammen.

Eine Welle der Solidarität hatte Leichlingen erfasst.

Unsere Arbeit beendeten wir, nachdem wir jeden Tag neun Stunden aktiv waren, drei Wochen nach unserem Start. Ich denke, wir können mit unserer Arbeit zufrieden sein. Hier bedanke ich mich bei allen Mitarbeiter*innen unseres Sozialkaufhauses, ohne die die Aufgabe nicht zu bewältigen gewesen wäre!

Frauensprachkurs mit Kinderbetreuung in der AWO-Lindlar

Von Rosi Wendeler

Lindlar: Seit langer Zeit liegt uns die Sprachförderung von geflüchteten Frauen besonders am Herzen.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir in einer Kooperation zwischen der Gemeinde Lindlar, der Volkshochschule und der AWO-Rhein-Oberberg einen Sprachkurs speziell für Frauen mit zusätzlicher Kinderbetreuung anbieten können.

Lange Zeit hatten wir diese Idee in unseren Köpfen. Leider war durch die Pandemielage ein solcher Kurs nicht möglich. Nach dem Ende der diesjährigen Sommerferien konnten wir endlich am 25.08.2021 starten.

Die Warteliste für den Kurs ist lang

und aktuell können die ersten Frauen der Warteliste nachrücken.

Besonders erfreulich ist es, dass sich der Kurs bereits herumgesprochen hat und sich Migrantinnen gemeldet haben, die seit vielen Jahren in Deutschland leben und durch unzureichende Deutschkenntnisse immer noch auf Hilfe angewiesen sind.

Diese nachholende Integration wurde von uns in der Vergangenheit des Öfteren diskutiert und als ein weiteres Ziel für unsere zukünftige Arbeit definiert.

Die Frauen fühlen sich offensichtlich in dem Kurs sehr wohl und kommen samstags ins AWO-Büro. Auch wenn keine Büroarbeiten zu erledigen sind, wird von Ihnen immer wieder

Kuchen mitgebracht, sodass wir uns die Bürozeiten gemütlich machen können.

Die Kinder freuen sich über das reichlich vorhandene Spielzeug.



AWO-Repair-Café bald am Start Die Umwelt schonen und Geld sparen

Von Gerd Fangmann

Marienheide: Für die Grundausstattung des AWO-Repair-Cafés in Marienheide überreichte die Jan Bondke GmbH einen Scheck über 2000 Euro an Rolf Koch von der AWO Marienheide.

Davon soll ein Arbeitstisch, ein Schrank, ein Messgerät und notwendige Werkzeuge angeschafft werden.

Jan Bondke: „Ich sehe das als sinnvolle Investition in die Zukunft an, denn durch die Reparatur von Haushaltsgeräten wird die Umwelt entlastet.“ Und durch die Verlängerung der Lebensdauer der Geräte kann auch auf einfache Weise Geld gespart werden, denn oft ist nur ein Schalter verklemmt oder ein Kontakt muss wiederhergestellt werden.

Neben diesen Effekten kann das Café auch als Treffpunkt dienen. Brigitte Baum, Wilma Büscher und Silvia Förster wollen während der Wartezeit den „Kunden“ einen Kaffee und Waffeln anbieten.

Gestartet werden soll im nächsten Jahr, wenn die passenden Räumlichkeiten gefunden sind.



Rolf Koch (l.) freut sich über den Scheck von Jan Bondke

Da muß keiner mehr frieren!

Für Euch soll's bunte Decken regnen...

Von Brigitte Baum

Marienheide: Die neuen i-Dötzchen an der Marienheider Grundschule blickten neidisch auf ihre älteren Mitschüler*innen, denn von denen konnte sich jede/r eine kuschelige bunte Vliesdecke um die Schultern legen, wenn es im Unterricht alle 20 Minuten hieß: „Stoßlüften gegen Corona!“



Foto: Rainer Voigt

Kuschelige Decken für die i-Dötzchen der Grundschule

Diese Decken, die die AWO Ende 2020 spendete, hatten sich als sehr nützlich erwiesen, wenn mit der frischen Luft leider auch die Kälte ins ansonsten gut geheizte Klassenzimmer kam. Also wurde die Aktion jetzt von der AWO auf Initiative von Silvia Förster und Gerd Fangmann für die drei neuen Eingangsklassen wiederholt. Besonders freuten sich die Fotomodels der Klasse 1b mit ihrem Klassenlehrer Tim Roderwieser.

Herzlichen Glückwunsch! Wir sind stolz auf Euch!

Von Werner Rosenthal

Marienheide: Yusra kam aus Makokko. Violeta kam aus Albanien. Gülsen kam aus der Türkei. Diese drei Frauen trafen sich im Deutschkurs im ABC (AWO-Bildungs-Centrum) in Marienheide. Gemeinsam war ihnen der Wille, etwas aus ihrem Leben zu machen. Yusra und Violeta entschieden sich

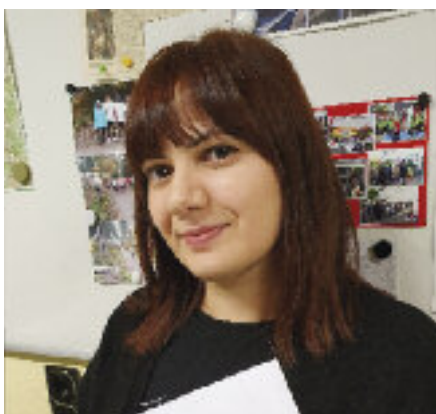
für das Ziel der Altenpflegerin. Gülsen wollte, nach einem Praktikum im Kindergarten, Kinderpflegerin werden. Erst wurden die sprachlichen Hürden genommen, dann ging es in die Ausbildung bei der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) in Gummersbach und im Berufskolleg Dieringhausen. Jetzt liegt das Ergebnis vor: Alle drei-

haben ihre Abschlussprüfungen bestanden.

Herzlichen Glückwunsch! Alle drei haben sofort Arbeitsverträge bekommen. Alle drei sind Mitglieder der AWO geworden.

Die Redaktion gratuliert auch ganz herzlich! Großartige Leistung!

Fotos: privat



Gülsen



Yusra (l.) und Violeta

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.



**Der Ortsverein
Engelskirchen-Overath
trauert um**

Hanna Henkel

verstorben im September 2021

Friedrich Giebel

verstorben im September 2021

Maria Otto

verstorben im Oktober 2021

Eva-Maria Willmund

verstorben im November 2021

Ruth Böhling

verstorben im Dezember 2021

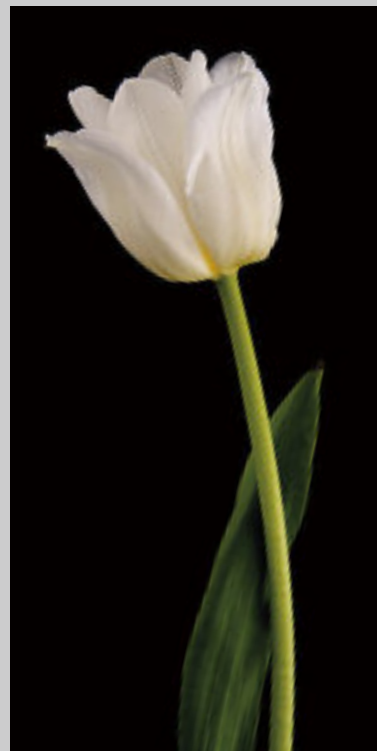
**Der Ortsverein Waldbröl-Morsbach
trauert um**

Günter Weißenfels

Verstorben im Oktober 2021

Mechthild Rachow

Verstorben im Oktober 2021



**Wir werden unseren verstorbenen AWO Freundinnen und Freunden
stets ein ehrendes Andenken bewahren.**



Seniorenzentrum Wiehl
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Würdevoll leben – würdevoll pflegen

Wir bieten Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Erkrankung fachlich fundierte, ganzheitliche und individuelle Pflege.

Ziel ist möglichst eine hohe Lebensqualität unter größtmöglicher Selbstbestimmung.

Dazu arbeiten wir im interdisziplinären, besonders geschulten Team – und in enger Kooperation mit den Spezialisten von SAPV Oberberg (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung).

Angehörige und Freund*innen werden besonders eng eingebunden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktanfrage:

*Wir begleiten Menschen
in ihrer letzten Lebensphase*



Foto: Bernd Kasper • pixelio.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Str. 7-9 • 51674 Wiehl • Tel 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-sz-wiehl.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Waldbröl-Morsbach

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 02. 01. Elisabeth Schumacher (90) | 02. 03. Elfriede Schmidtmann (87) |
| 05. 01. Waltraud Sauer mann (88) | 05. 03. Friederich Schenk (86) |
| 05. 01. Christa Kubinski (88) | 07. 03. Marlene Roller (87) |
| 12. 01. Waltraud Leßmann (80) | 08. 03. Otto Raschke (85) |
| 16. 01. Christine Jädicke (80) | 09. 03. Esther Horn (87) |
| 17. 01. Edith Hoffmann (86) | 09. 03. Liselotte Schneider (85) |
| 18. 01. Inge Maus (80) | 11. 03. Martina Reinnecke (75) |
| 19. 01. Hannelore Boie (80) | 11. 03. Margarete Helga Hesse (86) |
| 20. 01. Heinz-Josef Meyer (87) | 11. 03. Wolfgang Albrecht (85) |
| 07. 02. Heinz Wagener (80) | 14. 03. Elisabeth Wüste (88) |
| 08. 02. Friedegunde Gericke (90) | 15. 03. Lore Rettig (89) |
| 08. 02. Luise Kolb (91) | 16. 03. Annelie Baldus (80) |
| 09. 02. Ilse Falk (94) | 27. 03. Peter Winterberg (96) |
| 09. 02. Waltraut Nowak (87) | 29. 03. Kurt Hamburger (91) |
| 13. 02. Lysette Schmidt (86) | |
| 15. 02. Ruth Franze (87) | |
| 17. 02. Rolf Hoffmann (87) | |



Werner Rosenthal erhält Bürgerpreis

Von: Eva Kring

Marienneide: Bei einer kürzlich stattfindenden Ratssitzung der Gemeinde Marienneide wurde Werner Rosenthal eine besondere Ehre zuteil. Der Bürgermeister von Marienneide, Stefan Meisenberg, richtete seinen Dank an den Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Marienneide und verlieh ihm den Bürgerpreis für sein eindrucksvolles Engagement in den vergangenen Jahrzehnten.

Schon Anfang der 70er Jahre war Werner Rosenthal für das selbstverwaltete Jugendzentrum in Marienneide aktiv, das später die Trägerschaft der AWO überging und heute als „Blue Planet“ bekannt ist. Neben seinem politischen Engagement als SPD-Fraktionsvorsitzender und dem Vorsitz im Sozialausschuss der Gemeinde von 1982 bis 1992 war Werner Rosenthal 1997 Mitbegründer und seit 1999 auch Vorsitzender der Initiative Kulturrausch.

Darüber hinaus ist Werner Rosenthal seit über 30 Jahren AWO-Mitglied



Foto: privat

und hat seit 2014 den Vorsitz des Ortsvereins in Marienneide inne. Gemeinsam leisten die Mitglieder dort wichtige Arbeit, so beispielsweise im ABC (AWO-Bildungs-Centrum), das 2016 gegründet wurde und seitdem unter anderem Deutschkurse und eine Berufsberatung für geflüchtete Menschen anbietet.

Im Sommer 2019 reiste der Vorsit-

zende des AWO Ortsvereins dann sogar für zwei Wochen nach Malta, um dort bei der Renovierung des Flüchtlingsrettungsschiffs „Lifeline“ zu helfen. Bei seinem Einsatz dort bekam er eine Vorstellung davon, welche Zustände auf den Überfahrten herrschten.

Der Bürgermeister Stefan Meisenberg lobte Werner Rosenthals großen Einsatz und seine Bereitschaft, Zeit, Energie und Motivation in hohem Maße einzubringen. Da durch die Corona-Pandemie keine Feierlichkeit für die Übergabe des Bürgerpreises stattfinden konnte, stellte der Bürgermeister das Budget für den eigentlichen Festabend in Höhe von 2.000 Euro als Spende für die Projekte Werner Rosenthals zur Verfügung.

Wir gratulieren Werner Rosenthal von Herzen zu dieser Auszeichnung und wünschen dem Ortsverein Marienneide weiterhin alles Gute für seine Aktivitäten und Projekte!

Leserbrief

In meiner Post war wieder einmal ein schönes AWO-Journal.

Wie vielfältig die AWO doch ist!

Besonders gefallen hat mir der anschauliche Artikel über den Waldkindergarten Rösrath. Leider bin ich kein Kind mehr!

Und dann der Artikel von Eminé Kayadibi aus Marienneide über die Sprechpartnerschaften. Die Begeisterung spürte man in jeder Zeile.

Schade, dass ich schon Mitglied der AWO bin, denn sonst würde ich sofort beitreten.

Margret Beckmann aus Marienneide

Die Redaktion:

Herzlichen Dank für ihr Lob. Das hat uns sehr gefreut! Schön, dass sie schon Mitglied der AWO sind! Gerne dürfen sie aber auch Freunden, Bekannten, Nachbarn oder der Familie von uns berichten. Vielleicht wird dann jemand von ihnen auch Mitglied. Je mehr Mitglieder wir sind, umso stärker sind wir, denn wir sind ein demokratisch strukturierter Mitgliederverband.

Ihnen alles erdenklich Gute und Glück auf!



Jugendzentrum „Blue Planet“ und Mehrgenerationenpark Aggerstrand Ausflüge in den Ferien - es geht wieder!

Von Anja Mehren

Marieneide/Ründeroth: Endlich - Dank "3 G" und der finanziellen Unterstützung "Aufholen nach Corona" konnten wir als Jugendzentrum BluePlanet und Mehrgenerationenpark Aggerstrand für die Herbstferien einige Aktionen planen und sogar durchführen.

Die Planung war schon aufregend, aber nicht, weil wir Angst haben mussten, diese wieder nicht durchführen zu können, sondern weil wir uns gefreut haben, nun auch wirklich unseren Jugendlichen wieder verschiedene Aktionen anbieten zu können.

In der ersten Woche ging es mit Benzin im Blut auf die Kartbahn Cool Runners nach Gevelsberg. Mit insgesamt 12 Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde der Bahn

ordentlich eingeheizt. Nach kurzer Einweisung konnte die Bahn für unsere "Rennfahrer" frei gegeben werden.

Außer, dass die Frisur nach der Fahrt nicht mehr gegessen hat, gab es keine größeren Unfälle. Ganz im Gegenteil, alle Jugendlichen haben sich doch sehr ordentlich im "Straßenverkehr" verhalten. Nach dem obligatorischen Boxenstopp bei McDonald's, konnte ein toller Tag ausklingen.

Die zweite Woche begann mit einem Besuch im Phantasialand... YEAH! Nicht nur für die Jugendlichen ein Highlight. Zu einer, für unsere Heranwachsenden unchristlichen Zeit, machten wir uns auf den Weg nach Brühl. Erfreulicherweise konnten auch alle mitfahren, die sich angemeldet hatten.

Am Park angekommen und nach kurzer Warteschlange für die Kontrollen "3 G" schnappte sich jeder/jede einen Plan, um die besten Fahrgeschäfte schnellstmöglich zu erreichen. Auf dem Weg schnell einen Kaffee besorgt, starteten wir mit der Achterbahn "Black Mamba". Für den Einstieg schon einmal nicht schlecht. Das Kettenkarussell ließen wir für den Kaffee links liegen, um direkt danach, immerhin nach einer Stunde Wartezeit, auf Mäusejagd zu gehen. Zum Mittag hatten wir uns mit unseren Teilnehmer*innen in China Town verabredet.

Bei Speis und Trank beratschlagten wir, welche Fahrgeschäfte wir noch mitnehmen konnten. Die Wahl fiel auf die neue Themenwelt "Rookburgh" mit dem spektakulären Flying Launch Coaster F.L.Y.

In einem Affentempo flogen wir durch die Luft, durch die Themenwelt und das anliegende Hotel.

Für einige von uns war dies auch die letzte Fahrt am Tag ;-)

Beendet haben wir die Ferien mit einem Besuch in der Eishalle Wiehl. Die einen sind Schlittschuh gelaufen, die anderen gestolpert, aber es hat sich keiner etwas gebrochen. Wobei möglicherweise einigen vielleicht das Hinterteil weh tat.

Nach 2 Stunden hatten wir dann auch den notwendigen sportlichen Aspekt abgedeckt und uns mit einer heißen Schokolade in der Kufenstube aufgewärmt.

Es waren rundum gelungene Ausflüge. Die Jugendlichen waren gut drauf, die Betreuer*innen und das Wetter auch.



Foto: privat

Die Kita Odenthal-Blecher hat es wieder geschafft

Von Birgit Förster und Corina Maqua-Matthias

Odenthal: Unsere Kindertagesstätte (kurz Kita) ist seit 2013 offizieller Bewegungskindergarten. Zertifiziert wurde sie auf Landessportbundebene NRW.

In diesem Jahr, im Juni 2021, stand wieder die Re-Zertifizierung an, worauf sich das Team vorbereiten konnte, nur leider nicht in Präsenz wie angedacht, nein diesmal durch die Corona Pandemie, online.

Was für eine Herausforderung, doch na ja auch das schaffen wir.

Gemeinsam mit der Referentin Sonja Robbe vom Kreissportbund des Rheinisch Bergischen Kreises wurde die Online Fortbildung „Paule / Paul Puste- spielerisches Ausdauertraining in Kitas und Sportvereinen“ ausgewählt.

Paule oder Paul Puste war das Maskottchen, dass die Kinder und Erzieher*innen gemeinsam zunächst bastelten, um das klopfende Herz abhören zu können. Vom Herz-Kreislauf-System bis hin zum Ausdauerlaufen, - hüpfen, langsam oder schnelles Gehen, krabbeln etc. war für uns und die Kinder alles dabei. Es wurden in



Fotos: privat

dem sechsköpfigen Team zwei dreier Teams gebildet, da wir wegen Corona zu dem Zeitpunkt noch getrennte Gruppenarbeit hatten.

War also nichts mit gemeinsam vor dem Bildschirm hocken! Bitte die Fotos, die sie während ihres Trainings mit den Kindern machen, hochladen, sagte die Referentin.

Ups! Haben wir noch nie gemacht, okay kriegen wir aber hin. Wir alle hatten mit den Kindern einen riesigen Spaß, drinnen und draußen wurde

gehüpft wie ein Frosch, gekrabbelt wie eine Spinne oder auf Zeit auf der Stelle gelaufen.

Die Kinder haben erlebt, wie schnell ihr Herz klopfte, wenn sie sich schnell bewegten und wie langsam es wurde, wenn sie eine ruhigere Übung machten, denn ihr „Paule/Paul Puste“ war ja immer mit dabei.

Die Kinder erlebten, wie es ist, wenn sie sich ganz „doll“ anstrengen, wie schnell dann ihr Herz klopfte, und wenn sie ruhige Übungen machten, wie langsam es wurde.

Wir haben tolle Erfahrungen im Team gemacht, die wir in unsere tägliche Arbeit mit den Kindern einbinden können. Wir haben uns durch die Medien „durchgebissen“ und hatten, trotz der ein oder anderen Internetstörung, viel Spaß bei der Umsetzung. Wir, als Team, haben wieder gemerkt, dass wir uns auch gemeinsam durch die neueste Technik „durchwurschteln“ können.

Nach dem Motto – gemeinsam sind wir stark.

Herzlichen Glückwunsch!



Bunt ist die Welt

Von Hans Mettig

Odenthal Kürten: Selten gibt es eine Gelegenheit, ein Gänseessen in einem

besonderen Rahmen durchzuführen. Wie in den vergangenen Jahren wurde außer der Reihe ein gemeinsames Gänseessen geplant. Dazu wurden

Angebote bei der heimischen Gastronomie eingeholt.

Es stellte sich heraus, dass in Odenthal-Altenberg ein Spiegelzelt für Musikshows aufgebaut ist. Das hat uns neugierig gemacht und es wurde nach einem geeigneten Termin gesucht und auch gefunden.

So konnten wir das Zelt für unseren Gänseessen Abend reservieren. Der Gastronom ist uns sehr entgegen gekommen. Bei nun 40 Gästen, die entweder eine Gänsekeule oder Gänsebrust wollten, macht jeder Wirt mit. Der Vorstand freute sich darüber, dass auch einige Nichtmitglieder dabei sein konnten.

Vielleicht überlegt sich der eine oder andere, zukünftig an den Aktivitäten teilzunehmen. Herzliche Einladung!



Foto: Hans Mettig

Jahreshauptversammlung

Von Hans Mettig

Odenthal Kürten: Nach langer Zeit konnte in den Räumen der AWO Odenthal wieder eine ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Musste doch im letzten Jahr durch die Pandemie diese Veranstaltung ausfallen.

Deshalb war es notwendig bei der diesjährigen Sitzung zwei Jahresabschlüsse genehmigen zu lassen. Den Mitgliedern fiel das leicht, da beide Jahre mit einem guten Ergebnis abschlossen. Somit ist der Vorstand einstimmig entlastet worden.

Einen Bericht aus dem Kreisverband konnte der stellvertretende Vorsitzende Werner Esser abgeben. Ein wichtiger Punkt war dabei, die Nachfolgeregelung für Martina Gilles bekannt zu geben.

Die neue Geschäftsführerin, Evelyn Timm, wird am 1.12.2021 die

Geschäftsführung übernehmen. Ferner hat Werner Esser auf eine Veränderung hingewiesen, die der Kreisvorstand sich zur Aufgabe gestellt hat. Der Kreisverband soll zukünftig von einem Präsidium geführt werden. Dieser Prozess ist nun angestoßen

und wird bei einer Kreiskonferenz abgesegnet.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ sind Anneliese Stieler, Werner Wegner und Vera Labudda für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden.



Foto: Bernd Kraus

Bienenprojekt der Vorschulkinder aus der Lily-Braun Kita in Radevormwald

Von Indra Zahn

Radevormwald: Wie alt wird eine Biene, warum sammeln sie Nektar und Pollen, wie beruhigt der Imker die Bienen und warum sind sie eigentlich so wichtig?

Diesen und weiteren Fragen gingen die Vorschulkinder der AWO Lily Braun Kita im Rahmen eines „Bienenprojektes“ auf den Grund. Dafür besuchten sie die Radevormwalder Imkerin Dr. Nele Bendick und ihre Bienen.

Vor Ort auf Neuenhaus angekommen zeigte die Imkerin ihre Bienenstöcke (sogenannte Beute).

Die Holzrähmchen mit Waben durften vorsichtig betrachtet sowie ein

richtiger Imker- Schutzanzug mit Hut sogar angezogen werden.

Da die Bienen zu dieser nassen und schon kälteren Jahreszeit ihren Bienenstock kaum verlassen, durften die Kinder mit Hilfe eines Stethoskops unter Anleitung der Imkerin den Geräuschen und dem emsigen Treiben der Bienen im Bienenstock lauschen.

Die Information, dass eine Biene in ihrem ganzen Leben „nur“ einen Teelöffel voll Honig sammelt, ließ das Brot mit frischem Honig am Ende der Aktion nicht nur noch besser schmecken, sondern schaffte auch ein Bewusstsein für einen wertschätzenden Umgang.

Der Ausflug war ein voller Erfolg und so manches Kind animierte bereits



Foto: privat

seine Eltern Streuobstwiesen anzulegen, damit die Bienen nicht vergeblich in schrecklichen „Steingärten“ nach Blüten suchen müssen.

AWO Familienzentrum Eckenhagen feierte!

Von Tanja Klein

Reichshof Eckenhagen: Das Helene Simon Familienzentrum feierte am 1. Oktober Vormittags den 35. Kindergartengeburtstag mit den Kindern.

Ein Geburtstagslied, Kuchen und natürlich Geschenke für den Kindergarten durften nicht fehlen.

Die Kinder hatten große Freude an den Überraschungen und hörten zum Abschluss des Festes gespannt den Geschichten zu.

Ebenso war es auch ein Jubiläumsfest für die Kollegin Sylvia Saggiomo, die von Beginn der ersten Stunde in der Einrichtung tätig ist. Sie startete gemeinsam mit Marina Mayer-Pluschke am 1. Oktober 1986. Natürlich wurde die Kollegin im „Ruhe-

stand“ auch zu diesem besonderen Tag eingeladen.

Das Team machte am Spätnachmittag

eine gemeinsame Planwagenfahrt, bei der auch Manuela Dresbach zu ihrem 20-jährigem Jubiläum geehrt wurde.



Foto: privat

Re-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“

Von Tanja Klein

Reichshof-Eckenhagen: Das AWO Familienzentrum Helene Simon hat sehr erfolgreich an der RE-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“ im Kindergartenjahr 2020/ 2021 teilgenommen.

Die Einrichtung ist damit berechtigt, den Zusatz „Familienzentrum NRW“ für weitere vier Jahre zu führen.

Die Kriterien für die Zertifizierung und die Re-Zertifizierung können unter www.familienzentrum.nrw.de und unter www.paedquis.de nachgelesen werden.

Die Pädquis Stiftung sendete der Einrichtung und dem gesamten Team Glückwünsche, weil die Re-Zertifizierung in dieser besonderen Zeit unter diesen besonderen Umständen so gut und erfolgreich durchgeführt werden konnte.



Foto: privat

Das Gütesiegel wird neben den anderen Gütesiegeln einen besonderen Platz finden.

Wir freuen uns weiterhin die Kinder und Familien in ihrer Entwicklung und Bewältigung von Alltagsfragen

unterstützen zu können, zu begleiten und zu fördern.

Wir danken auch unseren Kooperationspartner*innen und freuen uns weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Ortsverein Informiert

Reichshof: Am 07. September führten wir Corona konform unsere Vorstandssitzung durch.

Probleme gab es keine, wir besprachen das Restprogramm 2021 und das Programm für 2022.

Wir beschlossen einstimmig den Termin der JHV auf Dienstag den 05.04.2022 zu legen und an diesem Termin auch die Vorstandswahlen durchzuführen.

Auch haben wir wieder unsere Treffen gem. Restprogramm 2021 durchgeführt. Selbstverständlich wurde Corona beachtet.

Für weitere Aktivitäten 2022 ist der OV-Reichshof namentlich Bruno Bluhm in der

Interessengemeinschaft Mittelagger e.V. Mitglied geworden, um den E-VAN (Elektro Bus) nutzen zu können.

Nach Einweisung und Registrierung erhielt ich dann die Berechtigung zur Nutzung des Fahrzeuges.

Somit hat der AWO OV-Reichshof etwas mehr Mobilität.

Das wars, bleibt gesund.

Grüße zu Weihnachten und Neujahr habe ich zu diesem Zeitpunkt bewusst verzichtet.

Danke euer
Bruno Bluhm



Foto: privat

Jahresprogramm 2022

Gem. Vorstandssitzung
vom 01.01.2021



Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein
Reichshof

Der Vorstand einigte sich auf den ersten Dienstag im Monat

Januar den 01.01.2022	Mit Rücksprache Kein Treffen Kassierer Peter Barto	Hallo Revisoren Kassenprüfung	<input type="checkbox"/>
Februar den 01.02.2022	Jahresbeginn mit der Oberbergischen Kaffeetafel	Berghausen 11:00 Uhr	Ok
März Karnevalsdienstag den 01.03.2022	Karnevalistischer Nachmittag mit entsprechenden Zutaten	Berghausen 11:00 Uhr	Ok
April den 01.04.2022	JHV Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen.	Berghausen 11:00 Uhr bei Kaffee und Kuchen und mehr	Ok
Mai den 03.05.2022	offen Spargelessen am Niederrhein	Fahrt mit Hofacker Touristik geplant.	
Juni Pfingstdienstag den 01.06.2022	Reibekuchen mit allen Extras und Alternatives.	Berghausen 11:00 Uhr	Ok
Juli den 01.07.2022	offen Kaffee und Kuchen oder Besuch im Vogelpark oder	Berghausen 11:00 Uhr oder Alternativ	
August den 02.08.2022	Grillen wie gehabt oder anders	Berghausen 11:00 Uhr	Ok
September den 01.09.2022	offen Rheinischer Seniorennachmittag Schiffahrt auf dem Rhein	Fahrt mit Hofacker Touristik geplant.	
Oktober den 04.10.2022	Bingo Nachmittag bei Kaffee und Kuchen	Berghausen 11:00 Uhr	Ok
November am 01.11. Dienstag den 01.11.2022	offen Schnittchen, Würstchen Kartoffelsalat wie immer	Berghausen 11:00 Uhr Alternativ eine Fahrt siehe Dez.	<input type="checkbox"/>
Dezember Nikolaus den 01.12.2022	Treffen in Weihnachtlicher Atmosphäre mit Sarkas Akkordeon	Berghausen 11:00 Uhr Hilfen August Hütte	Ok

Uhrzeit und Termine werden noch bekannt gegeben

Ansprechpartner

Herr Horst Schneider

Bruno Bluhm

02201 1204

02201 1204

horst.schneider.reichshof@gm.de

bruno.bluhm@t-online.de

Kindergartenkinder beim gemeinsamen Apfelsaftherstellen

Von Marian Schwarzenberger

Reichshof Eckenhagen: Anfang Oktober erhielten die Kinder der Fuchsgruppe des Familienzentrums eine Einladung vom örtlichen Verein Fliegende Bauten-Schulen in Arbeit e.V. zum gemeinsamen Apfelsaftherstellen.

Die Ernte stammte von regionalen Streuobstwiesen und war bereits von Schüler*innen der Gesamtschule Eckenhagen und der CJG St. Antoniuschule im Rahmen ihrer Schulprojekte eingebracht worden.

An einem sonnigen Morgen empfing Klaus Breidenbach (Mitarbeiter der Fliegenden Bauten-Schulen in Arbeit e.V.) die Füchse auf dem Gelände des Vereins mit einem großen Sack voller leckerer Äpfel. Tatkräftige Unterstützung erhielt Herr Breidenbach von den Schüler*innen der CJG St. Anto-

niusschule, denn diese wussten schon sehr gut Bescheid, was zu tun ist.

Die Füchse waren doch sehr überrascht, dass sie tatsächlich selbst Hand anlegen durften und nicht nur zum Zuschauen gekommen waren. Zunächst musste eine Trittleiter bestiegen werden, um die Apfelzentrifuge mit Äpfeln zu befüllen. Wer wollte, durfte mit Hilfe einen ganzen Eimer Äpfel auf einmal in die Zentrifuge schütten, und wer sich traute, warf einzelne Äpfel von Hand hinein. Laut schmatzend kam der Saftbrei in einem Eimer an.

Eimer für Eimer füllten die Kinder mit Hilfe den Brei in einen großen Jutesack und dieser kam in eine große Presse. Jetzt wurde es noch einmal spannend. Nachdem der Sack fachgerecht in die Presse eingespannt wurde, durften jeweils vier Kinder mit langen Stangen die Presse im Kreis gehend

ans Arbeiten bringen und ließen den köstlichen Saft herausprudeln.

Die Kinder staunten nicht schlecht, wieviel Kraft und Arbeit nötig war, um aus so vielen Äpfeln den Saft herauszupressen. Durch ein Sieb wurde der Saft dann in einen Kessel eingefüllt und über einem Gashockerkocher auf 80 ° erwärmt. Die Kinder erfuhren dabei, dass diese Temperatur notwendig sei, um den Apfelsaft haltbarer zu machen.

Später wurden dann die Flaschen wiederum durch ein Sieb abgefüllt und mussten von Hand mit Kronkorken verschlossen werden. Dazu zeigten die Schüler*innen den Kindergartenkindern, mit welchen speziellen Werkzeugen sie die Kronkorken auf die Flaschen pressten. Gemeinsam mit den Schüler*innen gelang es den Kindern auch, einige Flaschen selbst zu verschließen. Am nächsten Tag konnten die Füchse ihre Apfelsaftkiste mit dem Bollerwagen abholen und in ihren „Fuchsbau“ bringen.

Unterwegs gab es noch jede Menge Kastanien zum Aufsammeln für spätere Bastelaktionen.

Im Kindergarten angekommen wurde die erste Apfelsaftprobe getrunken. Lecker war sie, und die Freude bei den Kindern entsprechend groß darüber, dass jedes Kind eine Flasche mit nach Hause nehmen konnte.

Zuvor haben die Kinder ihre Flaschen noch selbst mit einem Etikett verziert. Vielleicht könnte nächstes Jahr sogar eine gemeinsame Apfelernte gelingen? Das wäre toll! Der Weg zur Streuobstwiese sollte für



Fotos: Marian Schwarzenberger



die Kinder kein Problem sein. Dass sie gut laufen können, haben sie unlängst unter Beweis gestellt. Die Schulschafe der „Gesamtschule Eckenhagen“, die unter anderem vom Verein Fliegende Bauten-Schulen in Arbeit e.V. betreut werden, mussten von einer Weide zur Nächsten umgetrieben werden, und die Kinder der

Fuchs- und der Igelgruppe durften dabei helfen. Mit Herrn Müller und Herrn Blum vom Verein wurde ein Treffpunkt im Wald vereinbart. War das aufregend, als die Schafe laut blökend und schnellen Schrittes von den Schüler*innen der CJG St. Antoniuschule begleitet, der neuen Weide

entgegenliefen. Die Kinder schauten, dass kein Schaf zurückblieb, denn ein krankes Schaf musste gelegentlich sogar getragen werden. Die schon länger bestehende Zusammenarbeit von Verein und Kindergarten trägt immer mehr Früchte. Die Kinder lieben die vielfältigen Begegnungen mit den Tieren auf dem Gelände des Vereins und freuen sich auf den Austausch mit den Schüler*innen und den Kolleg*innen vor Ort.

Sie sehen, dass Tiere Zuwendung und Pflege brauchen, dass Pflanzen im Hochbeet gegossen werden müssen und wissen spätestens jetzt, wie der Apfelsaft in die Flasche oder Packung kommt.



**Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.**
Helfen mit Herz.

Die Arbeiterwohlfahrt trauert um ihren langjährigen
Kreisvorsitzenden

Hans Kern

* 29.1.33 † 27.11.21

Sein jahrzehntelanges Wirken, über 50 Jahre als Mitglied in der Arbeiterwohlfahrt und davon 17 Jahre als Kreisvorsitzender, war getragen von seinem großen Engagement, Tatkraft und besonderer Verbundenheit. Mit seiner erfolgreichen Arbeit und Weitsicht prägte er die AWO im Oberbergischen und hat sie zu einem zuverlässigen Partner für die Kommunen gemacht.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
Wir werden unserem sehr geschätzten AWO Freund
stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Ruth und seiner Familie.
In stillem Gedenken

AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.

AWO Ortsverein
Wipperfürth

Jung und Alt vereint beim Laternenfest

Von Eva Kring

Ründeroth: Mit vielen leuchtenden bunten Laternen begaben sich rund 30 Kinder des AWO Familienzentrums Antonie Pfülf mit einem Elternteil am Mittwochabend, 10. November 2021, auf den Weg zum benachbarten Otto Jeschkeit Altenzentrum. Die Bewohner*innen erwarteten die Kinder im „Sinnesgarten“ des Altenzentrums und konnten ihre Ankunft bereits erahnen, denn Kinder, Eltern und Erzieher*innen stimmten schon auf dem Weg dorthin einige Laternenlieder an.

Mit ausreichend Abstand konnten dann alle an der frischen Luft zu diesem besonderen Fest zusammenkommen und gemeinsam „Sankt Martin“ und „Ich geh mit meiner Laterne“ singen. Die Kinder der Naturgruppe am Aggerstrand führten einen Lichtertanz auf, den die Bewohner*innen, Eltern und Kinder bei leckerem und wärmendem Glühwein



und Kinderpunsch bewundern konnten. Zur Stärkung bekam jedes Kind im Anschluss einen Weckmann. Die Senior*innen waren begeistert von dem einstudierten Tanz und den schönen Laternen der Kinder. Jung und Alt freuten sich, dass das gemeinsame Langzeitprojekt „Generationen begegnen sich“ an diesem Abend,

nach der langen Zeit der Einschränkungen durch Corona wiederbelebt werden konnte.

Auch die Lichter, die zu Ehren von Sankt Martin angezündet wurden, setzen ein Zeichen für die große Bedeutung von Solidarität, Mitgefühl und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.



Fotos: privat

Aktionen unter dem Motto: "Reine Männersache"

Von Carsten Babbel

Ründeroth: Schon seit längerer Zeit wird im Otto-Jeschkeit Altenzentrum eine bedürfnisorientierte und erlebnisreiche Betreuung auch speziell für die männlichen Bewohner angeboten. Zwar ist der Anteil der männlichen Heimbewohner deutlich geringer, er liegt im Durchschnitt bei zehn bis zwölf Herren, dennoch gilt ihnen die gleiche Aufmerksamkeit wie den Damen. Die Angebote reichen von Männerfrühstücken über Dämmerschoppen, Grillabenden bis hin zum gemeinsamen Räuchern von Fischen. Ausflüge zu Talsperren, zum Dümpel oder Krewelshof, ins Eisenbahnmuseum oder zum Besuch des Gartencenters mit Einkehr im Café sind auch mit dabei.

Oft sind es wirklich die einfachen Dinge, die das Männerherz höher schlagen lassen. Zu einem guten Männerfrühstück gehört in jedem Fall Rührei, sehr viel gebratener Bacon



und Mett mit Zwiebeln. Dann noch ein starker Kaffee und die Männer sind im Gespräch. Auch unseren letzten Dämmerschoppen haben wir ähnlich einfach gestaltet. Ein Ringel Flönz, eine Pfälzer Leberwurst, 1kg Mett, 20 Brötchen und ein Kasten gekühltes Bier machten zehn Männer glücklich. Natürlich geht es nicht nur um das

Essen und Trinken. Vielmehr geht es um die Gemeinschaft und um das Zusammensein, in dem Raum für Austausch und Gespräche möglich ist. Für die meisten Männer macht es dann doch einen Unterschied, ob sie sich nur in gemischten, heterogenen Gruppen von Frauen und Männern bewegen oder auch mal nur unter sich sein können.



Fotos: Otto Jeschkeit Altenzentrum

Endlich wieder in den Urlaub

Von Sabine Fleischer

Ründeroth: Wir schrieben Montag, den 13. September 2021. Hurra!

Wir konnten es kaum fassen, doch tatsächlich, es ging los. Endlich! Der VW Transporter, den wir seit einigen Jahren immer wieder als freundliche Leihgabe vom Autohaus Stein zur Verfügung gestellt bekamen, war vollgepackt bis unters Dach. Mit Koffern, Rollstühlen, Rollatoren, Lebensmitteln und allen Extras, die wir für einen „Bewohner*innen-Verwöhnurlaub“ benötigten, ging die Fahrt zum Cäcilienhof in Rhedebrügge. Für drei von insgesamt sechs Mitarbeiter*innen begann der Tag gut gelaunt und voller Tatendrang. In Rhede angekommen, luden wir alles aus und bereiteten die Zimmer und Aufenthaltsräume für unsere acht Bewohner*innen vor, sodass sie am Dienstag, nach ihrer Ankunft sofort in den Urlaubsmodus schalten konnten.

Der Dienstag war ein sonniger,



warmer Septembertag und so konnten wir das Mittagessen gleich draußen vor der Haustür des Cäcilienhofes genießen.

Vom ersten Augenblick an, bis zur letzten Sekunde hatten wir gemeinsam eine geniale Zeit mit ganz viel Spaß an der Freude. Pausenlos wurde geschertzt und gelacht.

Wir vermissten weder Fernsehen noch Nachrichten und genossen einfach die unbeschwertere Zeit.

Es fühlte sich so gut an, mal nicht an Corona mit all seinen Folgen und Diskussionen zu denken. Natürlich blieben wir vorsichtig und hielten uns an die Regeln und Vorschriften, aber in unserer kleinen verschworenen Gemeinschaft fühlte es sich einfach mal wieder leichter und unbeschwerter an.

Die „Mädels“ sorgten jeden Tag für frisch gebackenen Kuchen, den wir dann am Nachmittag zum Picknick auf unseren Ausflügen genießen konnten. Es ging in den Tierpark, an den nahegelegenen Pröbster See, zum

Einkaufsbummel nach Borken mit anschließendem Restaurant- und Eisdiele Besuch.

Am Donnerstag wurden wir von Einrichtungsleiter Martin Deckers und der Pflegedienstleitung Stefanie Förster besucht und wir verbrachten mit ihnen ein paar schöne Stunden im Park am See. Am Abend gab es dann im Cäcilienhof leckeres Fleisch vom Grill.

Die übrigen Abende verbrachten wir im Wohnzimmer am Kamin und ließen den Tag bei ein/ zwei/ drei Gläschen Bier, Likör oder auch „Maggie`s Cocktails“ noch einmal Revue passieren.

Dabei wurden auch Anekdoten aus dem Leben erzählt und Witze „rausgehauen“, die uns vor Lachen beinahe vom Hocker holten.

Die Stimmung war einfach BOMBE und alle waren sich einig: Im nächsten Jahr gerne wieder auf ein Neues!

„Da simmer dabei, dat is prima!“



Corona, Roland und das 3-Gang-Menue

Von Heidrun Lampe und Barbara Lackner

Waldbröl-Morsbach: Diese Themen begleiteten uns auf unserer langersehten Studienreise an die Ostsee-Küste, die nun doch in diesem Jahr stattfinden konnte.

Corona hat uns gelehrt, dass wir es hinnehmen mussten, bestimmte Dinge nicht angetroffen zu haben.

Roland, das Tief, das unsere Ferientage an der Ostsee ständig begleitete, hat uns gezeigt, dass wir Oldies doch noch flexibel sind und oft unser Plan B seine grauen Wolken vergessen ließ. Den Timmendorfer Strand, die Strandpromenade von Grömitz, sowie die Fehmarn-Sund-Brücke und den Südstrand von Fehmarn, konnten wir noch zusätzlich zu unserem

Programm genießen, sie waren unser Plan B.

Genossen haben wir außerdem unser mittägliches 3-Gang-Menue. Eine Spezialität, liebevoll zubereitet und serviert von unserem Mann für alle Fälle, unserem Fahrer Hermann.

Ein 3-Gang-Menue à la Hermann besteht aus: Sauerländer Würstchen, angerichtet auf Toastbrot, dazu wird leckerer Senf gereicht und anschließend gibt es Kaffee. Und das alles im Ostsee-Frischluftrrestaurant, vor unserem großen Bus.

Vor dieser Kulisse haben wir auch die Korken knallen lassen. Es gab etwas zu feiern. Nicht nur einen, sondern zwei Geburtstage mit Ständchen und einem/zwei Glas Sekt. Fast wäre der Umtrunk in Ermangelung eines Korkenziehers gescheitert, aber Hermann, der Mann für alle Fälle, hat den Zugang zu den Flaschen auch

ohne professionellen Korkenzieher ermöglicht. Wir konnten auf die Gesundheit der Geburtstagskinder anstoßen und schließlich die Flaschen leeren.

Wir haben viel gesehen während unserer Ostsee-Woche. So auch das Wallmuseum in Oldenburg/Holstein. Wir sind eingetaucht ins Mittelalter, der Zeit der Slawenherrschaft. Einigen Handwerkern konnten wir bei ihrer Tätigkeit zusehen, die jahrhundertalte Techniken wiederaufleben ließen.

Das Kloster Cismar, eine Benediktiner-Abtei aus dem 13. Jahrhundert, empfing uns mit strahlendem Sonnenschein und einem kleinen überraschenden Orgelkonzert. Nach dem Roland-Einheits-Grau der letzten Tage war das ein ganz besonders schöner Augenblick.

Die kleine Kreisstadt Eutin, die Rundfahrt über den Eutiner See, die 5-



Seenfahrt ab Malente, die Umrundung der 7 Türme- und Salzstadt Lübeck per Schiff, sowie der Besuch Schwerins, gehörten ebenfalls zu unserem Programm.

Wie schnell sich Situationen wieder ändern können erfahren wir ja zurzeit ganz aktuell. Wenn wir auch während „unserer Woche“ Abstriche machen mussten, so haben wir doch sehr die Freiheit und die Gemeinschaft geschätzt und uns über das Zusammensein gefreut, die Normalität eben. Das Wetter haben wir hingenommen wie es halt war und das Beste daraus gemacht.

Jetzt sind es schöne Erinnerungen und wir können nur hoffen, dass wir gesund durch diese Zeit kommen und weiterhin solche Aktivitäten wieder ganz normal möglich sind.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung, fand am 3. September statt zu der auch zur Freude aller unsere Bürgermeisterin und AWO Freundin

Larissa Weber und die AWO Kreisvorsitzende Beate Ruland gekommen waren. Nach einem wertschätzenden Grußwort von beiden, in denen sie die großartige Arbeit des Ortsvereins und des Vorstands, vor allem auch in der Pandemiezeit würdigten, wurden im Rahmen dieser Mitgliederversammlung folgende Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt:

Für 30 Jahre - Wolfgang Albrecht, Rainer Kretschmer, Ilse Simon und für 10 Jahre - Helene Betke, Hermann Schmidt, Marion Schmidt
Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für die langjährige Treue bei den oben genannten, aber auch allen anderen die 30, 25 und 10 Jahre der AWO die Treue gehalten haben.

Weiterhin wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Vorstand durch die Nachwahl des neuen stellvertretenden Vorsitzenden Sascha Strutz sowie der drei neuen

Beisitzer*innen Annemarie Lange, Patrick Mielke und Anne Schröder wieder vervollständigt.

Der Geschäfts- und Finanzbericht für das Jahr 2020 wurde vorgestellt und kann ab sofort in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Es wurde dann die Entlastung für die Jahre 2019 und 2020 erteilt.

Aufgrund der Tatsache, dass alle Anwesenden trotz Impfung und/oder Genesung auch einen aktuellen negativen Corona-Test hatten, konnte im Anschluss an die Mitgliederversammlung noch ein kleiner Imbiss gereicht werden.

Der neue/alte Vorstand freut sich auf eine gute Zeit mit Ihnen und möchte sich weiterhin für die sozialen Belange insbesondere in Waldbröl und Morsbach einsetzen.

Am 2. Oktober 2021 verstarb unser Ortsvereinsmitglied



Emil Funk

nach über 40-jähriger Mitgliedschaft im
Alter von 88 Jahren.

Emil Funk war in vielen Bereichen in Wiehl engagiert, sehr beliebt und sehr bekannt.

Wir werden ihn als zuverlässigen Freund und Mensch in ehrendem Andenken behalten.

Der Vorstand des AWO
Ortsvereins Wiehl-Nümbrecht

AWO Ortsverein Wiehl-Nümbrecht wählte einen neuen Vorstand

Von Carmen Oerder

Wiehl Nümbrecht: Am Dienstag, den 26. Oktober war es endlich wieder möglich. Der Vorstand des AWO Ortsvereins Wiehl-Nümbrecht hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung eingeladen und traf sich nach langer Zeit wieder im AWO Seniorenzentrum Wiehl.

Frau Birgit Dornseifer, die Leiterin des Wiehler Seniorenzentrums, machte dies unter Einhaltung der Corona-Hygiene Regeln möglich.

Alle Beteiligten freuten sich sehr darüber, wieder in einen persönlichen Austausch miteinander gehen zu können.

Nach der Begrüßung durch den Ortsvereinsvorsitzenden Rainer Salisch-Chromow wurde der Geschäftsbericht vorgetragen.

Die Kassiererin, Frau Christa Brandsch-Böhm, legte den Kassenbericht vor. Durch die Revisoren wurde eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt und Christa Brandsch-Böhm wurde durch die Versammlung einstimmig entlastet.

Christa Brandsch-Böhm wurde durch Herrn Salisch-Chromow überrascht, der ihr zu ihrer 40jährigen AWO Mitgliedschaft gratulierte und sich auch für ihr langjähriges Engagement im AWO Ortsverein Wiehl-Nümbrecht herzlich bedankte.

Danach wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Birgit Dornseifer und als ihre beiden Stellvertreterinnen Frau Simone Faulenbach und Frau Carmen Oerder gewählt.

Die Aufgaben der Kassiererin und der



stellvertretenden Kassiererin übernahmen Frau Melanie Ros und Heike Mertens. Iris Chromow ist auch weiterhin die Schriftführerin und als Beisitzer*innen stehen dem Ortsverein Frau Melanie Heer, Frau Christa Brandsch-Böhm, Herr Karl Riegert und Herr Rainer Salisch-Chromow zur Seite. Kassenprüfer*innen wurden Frau Marianne Laake und Jürgen Schneider.



Der alte und neue Vorstand bedankte sich sehr für das ehrenamtliche Engagement des bisherigen ersten Vorsitzenden Herrn Rainer Salisch-Chromow und auch bei der bisherigen Kassiererin Frau Christa Brandsch-Böhm

mit den Worten von Erich Kästner

„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!“

Wir treten für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein. Diese Grundwerte des freiheitlichen demokratischen Sozialismus bestimmen unser Handeln.



Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität und Wirkung für alle an. Staat und Kommunen tragen die Verantwortung für die soziale Daseinsvorsorge.



UNSERE LEITSÄTZE

Wir unterstützen Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und fördern ein demokratisches Zusammenleben in Solidarität und Achtung vor der Natur.



Wir sind ein unabhängiger und eigenständiger Mitgliederverband. Auf Grundlage unserer Werte streiten wir gemeinsam mit Mitgliedern, Engagierten und Mitarbeitenden für eine solidarische und gerechte Gesellschaft.



Wir streiten für eine demokratische Gesellschaft in Vielfalt und begegnen allen Menschen mit Respekt.



Wir finden uns mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit nicht ab. Der demokratische Sozialstaat ist verpflichtet, Ausgleich zwischen Arm und Reich herzustellen.



Wir arbeiten professionell, inklusiv, interkulturell, innovativ und nachhaltig. Das sichern wir durch die Fachlichkeit unserer Mitglieder, Engagierten und Mitarbeitenden.



Wir verpflichten uns als Mitgliederverband, als sozialwirtschaftliches Unternehmen und als Interessenverband, unseren Werten entsprechend zu handeln. Indem wir unsere Grundsätze transparent darstellen, machen wir sie zum Maßstab unserer Arbeit.





DRO

Dienstleistungs-GmbH
Rhein-Oberberg

Gartenservice
Cateringservice
Reinigungsservice
Hausmeisterservice

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Die DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg
ist ein 100%iges Tochterunternehmen
der AWO Rhein-Oberberg e.V.

DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg



Gerardo Piera

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel 02263 9623981

g.piera@awo-rhein-oberberg.de · www.awo-rhein-oberberg.de/dienstleistungen



 Pflege mit Herz.

Die AWO Seniorenzentren in Ihrer Umgebung.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg

AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0 · www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Straße 7 · 51674 Wiehl · Tel. 02262 7271-0

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum »Am Königsbornpark«, Waldbröl

Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0 · www.awo-sz-waldbroel.de

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1 · www.awo-sz-dieringhausen.de

AWO Seniorenzentrum »Saaler Mühle«, Bergisch-Gladbach

Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach · Tel. 02204 9559-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de



Helfen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



Kreissparkasse
Köln



Sparkasse
Gummersbach